

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 73

Schriftauslegung

im antiken Judentum
und im Urchristentum



**Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament**

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

73

Schriftauslegung

im antiken Judentum
und im Urchristentum

herausgegeben von

Martin Hengel
und
Hermut Löhr



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum /

hrsg. von Martin Hengel und Hermut Löhr. – Tübingen: Mohr, 1994

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 73)

ISBN 3-16-146172-X

978-3-16-157331-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Hengel, Martin [Hrsg.]; GT

© 1994 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Times-Antiqua gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Gebr. Buhl in Ettlingen gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Dieser Sammelband mit ausgearbeiteten Referaten zu dem grundlegenden Thema „Schriftauslegung“ hat eine doppelte Vorgeschichte. Der Ausgangspunkt war ein Forschungskolloquium zum Thema, das, betreut und gefördert durch die Studienstiftung des deutschen Volkes, vom Mitherausgeber mit anderen Stipendiaten und interessierten Nachwuchswissenschaftlern vom 16.–19. 5. 1991 auf Schloß Mickeln bei Düsseldorf veranstaltet wurde. Die bei diesem Treffen gehaltenen und diskutierten Referate bilden gewissermaßen die Grundlage dieses Bandes. Sie wurden nach dem Kolloquium aufgrund der Diskussion von den Autoren noch einmal gründlich überarbeitet. Eine glückliche Fügung wollte es, daß der erste Herausgeber am 14. Juli 1992 bei dem von der Royal Irish Academy veranstalteten Aramaistenkongreß „The Aramaic Bible. Targums in their Historical Context“ in Dublin den einleitenden Vortrag über das Thema „The Scriptures and their Interpretation in Second Temple Judaism“ hielt. Voraus ging ein Oberseminar in Tübingen, bei dem auch einige Teilnehmer des Kolloquiums auf Schloß Mickeln vortrugen. So kam es zu dem Entschluß einer gemeinsamen Veröffentlichung unter dem Titel „Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum“, wobei der Dubliner Vortrag dem weitgespannten Thema entsprechend in mehreren Arbeitsgängen ganz wesentlich erweitert wurde. Die verschiedenen Beiträge ergänzen sich gegenseitig und bilden so – bei aller Vielfalt der Aspekte – eine sinnvolle Einheit.

Die Herausgeber danken Herrn Georg Siebeck für die Aufnahme des Bandes in sein Verlagsprogramm, Frau König für die sorgfältige Druckvorbereitung, Frau Schauhoff für die Erstellung der Register und der Studienstiftung für die Unterstützung des Kolloquiums.

Tübingen, Mai 1994

Martin Hengel

Inhalt

MARTIN HENGEL: „Schriftauslegung“ und „Schriftwerdung“ in der Zeit des Zweiten Tempels	1
1. Veteres sequi: Die hellenistische Zeit als eine Epoche der „Schriftauslegung“ 1 – 2. Schriftwerdung und Schriftauslegung 8 – 3. Zur Kontroverse um die rechte Schriftauslegung 12 – 4. Der Abschluß des Pentateuchs und des Profetenkanons 15 – 5. Die Schriftgelehrten und das Ende der Profetie 20 – 5.1 Esra, „der Schreiber“ 20 – 5.2 Das chronistische Werk als Schriftauslegung 29 – 5.3 Ben Sira als Schriftgelehrter 35 – 6. Die Chasidim der Makkabäerzeit und das Danielbuch 44 – 7. Die Essener von Qumran 51 – 8. Die Pharisäer 61 – 9. Schluß 69	
HANS-MICHAEL HAUSSIG: Heilige Texte und Heilige Schriften. Einige Bemerkungen zu religiösen Überlieferungen	72
CHRISTINE GERBER: Die Heiligen Schriften des Judentums nach Flavius Josephus	91
JENS HERZER: Alttestamentliche Traditionen in den Paralipomena Jeremiae als Beispiel für den Umgang frühjüdischer Schriftsteller mit ‚Heiliger Schrift‘	114
FRIEDRICH AVEMARIE: Schriftgebrauch in der haggadischen Exegese der Amoräer. Am Beispiel der Peticha WaR 27,3	133
JÖRG FREY: „Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat . . .“ Zur frühjüdischen Deutung der ‚ehernen Schlange‘ und ihrer christologischen Rezeption in Johannes 3,14f.	153
ULRICH HECKEL: Jer 9,22f. als Schlüssel für 2 Kor 10–13. Ein Beispiel für die methodischen Probleme in der gegenwärtigen Diskussion über den Schriftgebrauch bei Paulus	206
HERMUT LÖHR: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört . . .“ Zur Kunst der Schriftenwendung im Hebräerbrief und in 1 Kor 10 . . .	226
Register (bearbeitet von IMKE SCHAHOFF)	
Stellen	249
Autoren	265
Personen und Sachen	270

„Schriftauslegung“ und „Schriftwerdung“ in der Zeit des Zweiten Tempels¹

von

MARTIN HENGEL

Herrn Professor Dr. theol. Dr. phil. Alexander Böhlig
zum 80. Geburtstag gewidmet

1. *Veteres sequi*: Die hellenistische Zeit als eine Epoche der „Schriftauslegung“

Der aus Palästina stammende Philosoph Antiochus von Askalon (ca. 130–68 v. Chr.), der Überwinder der Skepsis in der Akademie und als Vertreter eines stoisierenden Platonismus zugleich ein „Vorbereiter des Neuplatonismus“, erhob, wie sein Schüler und Freund Cicero berichtet, die Forderung, man müsse den Lehren der großen alten Autoritäten folgen: *Veteres sequi*, d. h. für ihn vor allem Platon, Aristoteles und Zenon, da sie mit anderen Worten im Grunde dasselbe sagten². Diese Aufforderung ist bezeichnend für eine geistige

¹ Der vorliegende Text ist die ganz wesentlich erweiterte Fassung eines Vortrags „The Scriptures and their Interpretation in Second Temple Judaism“, der auf der von der Royal Irish Academy veranstalteten Konferenz „The Aramaic Bible: Targums in their Historical Context“ am 14. 7. 1992 in Dublin gehalten wurde.

² M. HENGEL, *Judentum und Hellenismus*, WUNT 10, ³1988, 158f. „Die . . . Rückkehr des A. zur alten Akademie ist in Wahrheit der Übergang zu einem dogmatischen Eklektizismus“ urteilt J. v. ARNIM, PRE I,2, 1894, Sp. 2493. Lit. bei T. DORANDI, in: *Dictionnaire des philosophes antiques*, hg. v. R. Goulet, I, 1989, 216–218; ausführliche Darstellung mit Quellentexten bei H. J. METTE, *Antiochos von Askalon*, *Lustrum* 28/29 (1986/87), 25–63. U. a. schrieb er eine Schrift *κανονικά*; s. *Sext. Emp.*, *adv. math.* VII, 201 (= LCL *Sext. Emp.* II,108). *Τὸ κανονικόν* bedeutet bei den Epikureern die Logik: *Diog. Laer.* 10,30; *Sext. Emp. adv. math.* I,22 (LCL *Sext. Emp.* II,10). Bei Antiochus scheint der Begriff jedoch schon eine weitergehende Bedeutung etwa im Sinne von „gültige Regeln für die Erkenntnistheorie“ gehabt zu haben. Zu Antiochus und der späteren Entwicklung des Platonismus s. J. GLUCKER, *Antiochus and the Late Academy*, *Hypomnemata* 56, Göttingen 1978, der 356ff. auf die Parallele der Konstruktion von Ketten von Schulhäuptern, die aufeinander folgen, in den Philosophenschulen und bei den Pharisäern in *Pirqe Abot* verweist. Ansätze zu einer solchen Kette finden sich schon bei Ben Sira im Lob der Väter *Sir* 46,1: Josua als Nachfolger Moses im Profetenamt (s. u. S. 18) und 48,8: Elia salbt Profeten als seine Nachfolger. Dazu *Judentum*

Wende in der hellenistischen Zeit. Der an der Lehre der Alten orientierte Eklektiker Antiochus verkörpert etwas von jener Haltung, die für die ganze Spätantike bestimmend wird: die Orientierung an den großen alten, göttlich erleuchteten Lehrern, an „klassischen“, man könnte auch sagen „kanonischen“, ja unter Umständen „heiligen“ Texten, an ihrer alle Zeiten überdauernden Weisheit und ihrer vorbildlichen Sprachgestalt. Um aber diesen Autoritäten folgen zu können, muß man ihre Texte lesen, zu verstehen suchen und für die eigenen Schüler *auslegen*. D. h. zugleich: es beginnt die fortschreitende Deutung dieser Texte, die Zeit ihrer Zitierung und der Abfassung von Kommentaren, die die Weisheit dieser alten Zeugnisse für die jeweilige Zeit ans Licht bringen, nicht „historisch-kritisch“, wie wir es gewohnt sind, sondern in der Regel situationsbezogen, harmonisierend und eklektisch. Der Begriff „Auslegung“ kann dabei nicht eng begrenzt werden. Er umfaßt sowohl die Überlieferung dieser Texte wie die Berufung auf sie in der Form der Zitierung, Deutung, Übersetzung, Ergänzung oder auch Fortschreibung.

Die großen erleuchteten Lehrer konnten dabei sehr verschiedene Namen tragen: Für die Freunde griechischer Philosophie waren es etwa Pythagoras, Sokrates, Platon und Aristoteles und die großen Schulgründer der frühhellenistischen Zeit: Zenon und – beschränkt auf die Schule – Epikur³. Für andere ethnische oder auch religiöse Gruppen waren es Zoroaster⁴, Mose oder auch Henoah, Hermes Trismegistos⁵ und noch andere, wobei der Euhemerismus auch Götter wie Osiris und Isis zu menschlichen Autoritäten der Urzeit machen konnte⁶. Der mittelplatonische Wanderphilosoph Justin bekehrt sich zum Christentum, weil er entdeckt, daß die Schriften der Profeten die ältere und zuverlässigere „philosophische“ Wahrheit enthalten; ähnlich geht es seinem

und Hellenismus, 249. Die lückenlose Kette der „Nachfolger“ und Tradenten wird zum Garanten der von allen Autoritäten erkannten Wahrheit.

³ Philo von Alexandrien kennt und zitiert z. B. vor allem Philosophen der „guten alten Zeit“, allen voran Platon, weiter Sokrates, Aristoteles, Demokrit, Heraklit, Anaxagoras, Zenon, Chrysipp, Diogenes, je einmal negativ Epikur und Aristipp, aber nicht die neueren wie Eratosthenes, Poseidonios, Karneades und keine Zeitgenossen. Quod omnis 13 wird Plato als ἱερότατος bezeichnet (Phaedr. 247 a); de aet. mundi 52 als ὁ μέγας (Tim. 37 e). In dieser Schrift erscheint sein Name gegen 11mal (13. 14. 16. 27. 38. 52. 141).

⁴ J. BIDEZ/F. CUMONT, Les magés hellénisés. Zoroastre, Ostanès et Hystaspe d'après la tradition grecque, I. Introduction, II. Textes, Paris 1938 (21973); M. BOYCE/F. GRENET, A History of Zoroastrianism, III: Z. under Macedonian and Roman Rule, Leiden etc. 1991, ch. 11 S. 361 ff. und 491 ff. zu den zoroastrischen Pseudepigrapha. Schon der Aristotelesschüler Aristoxenos behauptete, daß Pythagoras bei Z. in die Lehre gegangen sei: 368 ff.

⁵ R. P. FESTUGIÈRE, La révélation d'Hermès Trismégiste, I–IV, Paris 1950–54; DERS., Hermétisme et mystique païenne, Paris 1967. Die früheste „hermetische“ Literatur astrologischer Art geht auf das Ende des 3. bzw. den Anfang des 2. Jh. v. Chr. zurück, s. M. HENGEL, Judentum und Hellenismus, 388 f. Im 2. Jh. v. Chr. identifiziert der jüdische Autor Artapanos Hermes (-Thot) mit Mose, op. cit., 171.

⁶ Vgl. etwa Diodorus Sic. I, 13 ff. (LCL Diod. Sic. I, 44 ff.); Sib 3, 110 ff. Zum Euhemerismus s. M. P. NILSSON, Geschichte der griechischen Religion² II, 1961, 283 ff.

Schüler Tatian und Theophilus von Antiochien. Das höhere Alter eines Autors, etwa das des Mose gegenüber Homer, wird zu einem wichtigen Argument beim Wahrheitsbeweis⁷.

Die großen Autoritäten der alten Zeit galten in erster Linie als Verfasser maßgeblicher, ja unter Umständen „kanonischer“ Schriften, wobei diese häufig in Wirklichkeit Pseudepigrapha waren. Erst jetzt beginnt die eigentlich große Zeit der Schriften unter falschem Namen⁸. Solche „kanonischen“ Schriften wurden die Werke Homers und Hesiods auf der griechischen und das Gesetz Moses und die Bücher der Profeten auf der jüdischen Seite. In der ersten „Weltbibliothek“, dem Museion Alexandriens, waren alle vereint⁹. Das Drängen auf die Reinheit der vorbildlichen, „klassischen“ Sprache begegnet uns im jetzt beginnenden Attizismus, der dann in der Kaiserzeit beherrschend wird, aber auch in dem bei den Qumranessern gepflegten reinen „biblischen Hebräisch“. Das Hebräische konnte daher als die heilige Ursprache, die „Sprache der Schöpfung“ erscheinen, die mit dem Fall bzw. dem Turmbau zu Babel verlorengegangen und allein Israel wiedergegeben worden war¹⁰. Zugleich geht es um die möglichst exakte Überlieferung des verbindlichen Wortlauts der Texte. So entsteht im hellenistischen Alexandria eine neue Art von Gelehrten, die φιλόλογοι, auch γραμματικοί oder κριτικοί genannt. Als erster hat sich wohl Eratosthenes (ca. 284–202) die Bezeichnung φιλόλογος beigelegt¹¹, etwa zur gleichen Zeit, als unbekannte, aus Palästina stammende jüdische Schriftgelehrte, man könnte auch sie „Philologen“ nennen, am selben Ort die Tora Moses ins Griechische übersetzten – eine für die Antike in ihrer Weise einzigartige philologische Meisterleistung¹² – und damit die erste uns erhalte-

⁷ Justin, dial. 3,1–8,2; Tatian, or. ad Graec. 29,2; Theophilus, ad Autolyc. 1,14. Zum Problem s. P. PILHOFER, PRESBYTERON KREITTON, WUNT II/39, 1990; s. auch A. J. DROGE, Homer or Moses?, HUTH 26, 1989; F. SEGERT, Drei hellenistisch-jüdische Predigten II, Kommentar . . ., WUNT 61, 1992, 55 ff.: zur stoischen Homeregeese.

⁸ W. SPEYER, Die literarische Fälschung im heidnischen und christlichen Altertum, München 1971; DERS., Bücherfunde in der Glaubenswerbung der Antike, Hypomnemata 24, Göttingen 1970; DERS., Religiöse Pseudepigraphie und literarische Fälschung im Altertum, in: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Ausgewählte Aufsätze, WUNT 50, 1989, 21–58; DERS., Fälschung, pseudepigraphische freie Erfindung und ‚echte religiöse Pseudepigraphie‘, op. cit. 100–139.493–495; M. HENGEL, Anonymität, Pseudepigraphie und ‚literarische Fälschung‘ in der jüdisch-hellenistischen Literatur, in: Pseudepigrapha I, hg. v. K. v. Fritz, Entretiens sur l’Antiquité Classique XVIII, Vandoeuvres-Genève 1972, 231–329.

⁹ Am besten informiert P. M. FRASER, Ptolemaic Alexandria, London 1972, I, 312–335 (320 ff.). Vgl. auch die hübsche populäre Darstellung von L. CANFORA, Die verschwundene Bibliothek. Aus dem Italienischen von A. u. H. Beyer, Berlin 1988. S. auch u. S. 6.

¹⁰ L. GINZBERG, Legends of the Jews, I,181; V,94.113.205f. Nach Jub 12,25f. erhielt Abraham diese Sprache wieder.

¹¹ R. PFEIFFER, Geschichte der klassischen Philologie. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, München ²1978, 196–200.

¹² Die Nachrichten von Übersetzungen – insbesondere religiöser Schriften – beruhen häufig auf Fälschung, s. W. SPEYER, Angebliche Übersetzungen des heidnischen und christlichen Altertums, in Frühes Christentum . . . (Anm. 8), 70–85 (Lit.). Die LXX, deren Überset-

ne durchgehende „Auslegung“ des Pentateuch schufen, denn Auslegen und Übersetzen kann man nicht trennen. Das griechische ἐρμηνεύειν bedeutet beides. Der jüdische *sôfer*, γραμματεὺς oder νομικός¹³, war der – religiös selbstbewußte – Kollege des griechischen φιλόλογος oder γραμματικός. Ab dem 1. Jh. v. Chr. waren es dann pharisäische Schriftgelehrte, die die teilweise zu freien Übersetzungen der LXX an Hand eines gereinigten hebräischen Textes korrigierten¹⁴. Der Begriff θεόλογος begegnet uns dagegen in der LXX noch nicht, wir finden ihn nur zweimal bei Philo für Mose, da er zunächst eher die etwas anrühige Bedeutung des heidnischen Mythenzählers besitzt. Er fehlt darum in der urchristlichen Überlieferung vor Clemens Alexandrinus¹⁵, dagegen taucht im Matthäusevangelium wenigstens einmal der christliche γραμματεὺς (13,52) als Nachfahre des jüdischen auf: Der unbekannte Autor des Evangeliums weist damit – wie bei der Signatur eines Gemäldes – in verborgener Weise auf sich selbst hin. Es ist bezeichnend, daß gerade er nachdrücklich die unverbrüchliche Fortgeltung der „heiligen Schriften“, Gesetz und Profeten, mit Ausdrücken hervorhebt, die für den – ehemals jüdischen – Schriftgelehrten typisch sind¹⁶. Auch in der Schriftauslegung stehen die frühchristlichen Lehrer im Grunde auf den Schultern jüdischer Vorgänger.

Es scheint auch ein eigenartiger Zufall zu sein, daß die ersten fortlaufenden wirklichen „Kommentare“ einer autoritativen Schrift, die uns ganz oder weitgehend *erhalten* sind¹⁷, nicht von alexandrinischen „Philologen“ stammen,

zung sich über ca. 300 Jahre hinzog, sowie die zahlreichen übersetzten jüdischen Apokryphen und Pseudepigrapha dürften das umfangreichste Corpus sein, das aus einer „barbarischen“ Sprache ins Griechische übersetzt wurde; als solches ist es ohne Analogie. Häufiger sind dann später Übersetzungen aus dem Griechischen ins Lateinische.

¹³ *Sôfer* machte in unserem Zeitraum wie seine häufigste Übersetzung γραμματεὺς in der LXX einen Bedeutungswandel von „Schreiber“, „Sekretär“, „Beamter“ hin zu „Schriftgelehrter“ durch, s. u. S. 22. Γραμματικός erscheint dagegen in der LXX nur 2- bzw. 3mal: Jes 33,18; Dan 1,4 (LXX) und 1,17 (LXX u. Th.).

¹⁴ Ein Beispiel ist dafür jetzt die griechische Kleine-Profeten-Rolle aus Naḥal Ḥever: E. Tov (Hg.), *The Greek Minor Prophets Scroll from Naḥal Ḥever* (8 Hev XIIgr), DJD VIII, 1990; G. DORIVAL in: M. Harl/G. Dorival/O. Munnich, *La Bible Grecque des Septante*, Paris 1988, 142 ff.

¹⁵ Philo, vit. Mos 2,115; praem. 53: ὁ θεόλογος Μωσῆς. Josephus hat dreimal θεολογία in c. Ap. 1,78.225.237, davon zweimal für heidnische Götterlehre, Philo überhaupt nicht. Clemens Alex., strom. I,150,4 (GCS 15. Clem. Alex. II, 93,11 f. Stählin): Mose; vgl. V,78,4 (ebd., 378,4). Häufiger erst im 4. und 5. Jh. vor allem bezogen auf den Evangelisten Johannes (wegen des Prologs) und auf Gregor von Nazianz.

¹⁶ Mt 5,17–19; vgl. die Verstärkung gegenüber Lk 16,17. S. dazu M. HENGEL, *Zur matthäischen Bergpredigt und ihrem jüdischen Hintergrund*, ThR 52 (1987), 237–400 (341–348).

¹⁷ Die ersten philologischen Kommentare begegnen uns in Alexandrien, s. R. PFEIFFER, op. cit. (Anm. 11), 201 f. (vgl. 48): Dem Grammatikos Euphronios wird erstmals ein „Hypomnema“ zu dem Plutos des Aristophanes zugeschrieben, s. auch 371 Index s. v. ὑπόμνημα; 201 ff. zu Euphronios, der ein etwas späterer Zeitgenosse des Eratosthenes und der LXX-Übersetzer war. Sein Kommentar wird in der Aristophanesscholie zitiert. Diese ersten Kommentare der Alexandriner konzentrierten sich vor allem auf poetische Werke: 274.

sondern von jüdischen Gelehrten. Sie haben freilich ganz anderen Charakter. In ihnen geht es nicht um sprachliche Worterklärung, sondern um religiöse Deutung des Textes. Es handelt sich im Mutterland um die essenischen Pescharim von Qumran und etwas später in der ägyptischen Metropole um das große Werk Philos mit drei durchgehenden Kommentarwerken zum Pentateuch, der etwa in *de opificio mundi* (aber nicht nur dort) die Auslegung des Schöpfungsberichts der Genesis mit der platonisch-pythagoreischen Weltentstehungslehre verbindet, wie sie im Timaios dargestellt wird. Freilich sind die Pescharim von Qumran (s. u. S. 56) und das in der Antike analogie-lose Werk Philos nur Vorläufer. Die große Zeit der – uns erhaltenen – Kommentare zu philosophischen und religiösen Texten beginnt erst mit dem 3. und 4. Jh. n. Chr., und dann sind es fast gleichzeitig Juden, Christen und Neuplatoniker, die jetzt ihre „heiligen Schriften“, genauer das Alte und das Neue Testament, Platon und Aristoteles kommentieren¹⁸. Aber damit haben wir die zeitliche Grenze unseres Themas schon überschritten.

Ähnlich ist die Situation bei der Verwendung hermeneutischer Regeln. Die sieben Middot Hillels und ihre Erweiterung durch die 13 Regeln R. Jischmaels und die 32, die nach R. Eliezer ben Jose ha-G^elili benannt werden, sind gewiß nicht Erfindungen dieser Gelehrten, sondern Zusammenstellungen exegetischer Beweisverfahren, die in ihrer Mehrzahl schon längst verwendet wurden, wobei die letztgenannten 32 Regeln im Talmud noch gar nicht erwähnt werden. Die Zuschreibungen an die genannten Gelehrten sind apokryph, und schon die Zusammenstellung der 7 Middot Hillels wird erst nach der Zerstörung des Zweiten Tempels erfolgt sein. Wesentlich ist jedoch, daß eine größere Zahl dieser Regeln auch bei den alexandrinischen Philologen und römischen Juristen in Gebrauch war¹⁹. Sie müssen freilich durchaus nicht aus Alexandrien stammen, gerade die wichtigsten, *qal wachomer*, der Schluß vom Leichterem zum Schwereren und seine Umkehrung, oder *Gezera schawa*, der Analogieschluß beim Vergleich zweier Textstellen aufgrund gleichlautender Begriffe, gehören zu den selbstverständlichen logischen Argumentationsformen und lassen sich, wie Fishbane in seiner grundlegenden Studie „Biblical Interpretation in Ancient Israel“²⁰ gezeigt hat, bereits in einzelnen alttestamentlichen Texten selbst nachweisen. Man kann darum auch nicht ohne weiteres aufgrund der Verwendung dieser verbreite-

¹⁸ Aufgrund einer Fehldeutung von Sext. Emp., *adv. math.* II,93 (LCL Sext. Emp. II, 284/286) hatte man vermutet, daß schon Poseidonios einen Timaioskommentar geschrieben habe, s. R. PFEIFFER, *op. cit.* (Anm. 11), 272 Anm. 80.

¹⁹ Zu den Middot s. H. L. STRACK/G. STEMBERGER, *Einleitung in Talmud und Midrasch*, München ⁷1982, 26–40; D. I. BREWER, *Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE*, TSAJ 30, 1992, 17 ff. S. auch 284 Index s. v. Middot.

²⁰ Oxford 1985. S. 572 Index s. v. *Qal wachomer*; vgl. 420. 526 und L. JACOBS, *The Qal Vahomer Argument in the Old Testament*, BSOAS 35 (1972), 221–227; 566 s. v. *Gezēräh šawäh*; vgl. 157 Anm. 36; 249; 424. Vgl. D. I. BREWER, *op. cit.*, 178.

ten Argumentationsformen, etwa bei Paulus, auf dessen Ausbildung im „rabbinischen Lehrhaus“ zurückzuschließen²¹.

Auch wenn einerseits die wichtigsten Regeln nicht einfach auf die alexandrinische Philologie zurückgeführt werden können, so mögen doch andererseits „Zusammenordnung und Terminologie der Regeln auf hellenistische Einflüsse zurückgehen“²².

Wo Schriftgelehrsamkeit blüht, blühen auch die *Bibliotheken*. Die größte Bibliothek der Antike, in dem durch den ersten Ptolemäer zu Beginn des 3. Jh.s gegründeten, bereits oben erwähnten Museion, enthielt nach dem Aristeebrief nicht allein den hebräischen Pentateuch und seine griechische, den 72 Gelehrten zugeschriebene Übersetzung, sondern nach Justin und den späteren christlichen Vätern – angeblich – alle Schriften der Profeten, die insgesamt von „den Siebzig“ übersetzt worden seien²³. Möglicherweise hat man in der alexandrinischen Bibliothek auch alle anderen später übersetzten „heiligen Schriften“ der Juden gesammelt. Darüber hinaus sollen sich dort nach Hermippos (Ende 3. Jh. v. Chr.), auf den sich Plinius d. Ä. beruft, zwei Millionen Zeilen (*viciens centum milia versuum*) der Schriften Zoroasters²⁴ befunden haben.

Etwa zur gleichen Zeit hören wir zum ersten Mal von relativ großen Bibliotheken in Judäa: In dem – gefälschten – Brief des Judas Makkabäus und der Jerusalemer an die Juden in Ägypten ist davon die Rede, daß schon Nehemia in Jerusalem eine Bibliothek gründete, in der er die „Bücher über die Könige und Profeten, die Schriften Davids und die Briefe der Könige über die Weihgaben (an den Tempel)“ gesammelt haben soll. Es mögen damit die wichtigsten Teile nach dem Pentateuch, die Geschichtsbücher und Psalmen bis hin zu den königlichen Briefen im Esrabuch gemeint sein. Judas Makkabäus soll diese Bibliothek erneuert und Abschriften den Gemeinden in der Diaspora angeboten haben (2 Makk 2,13–15). Hier wird wohl auf die gewiß umfangreiche

²¹ Darauf macht F. SIEGERT, *Argumentation bei Paulus*, WUNT 34, 1985, 190f. im Anschluß an Lagrange aufmerksam. Das schließt ein Studium des Paulus in Jerusalem bei Gamaliel I. nicht aus. Für die Zuverlässigkeit der Angabe des Lukas in diesem Punkt sprechen andere Gründe; s. M. HENGEL, *Der vorchristliche Paulus*, in: M. Hengel/U. Heckel (Hg.), *Paulus und das antike Judentum*, WUNT 58, 1991, 177–293.

²² H. L. STRACK/G. STEMBERGER, *op. cit.* (Anm. 19), 27.

²³ S. Justin, *apol.* 31,1–5; dazu M. HENGEL, *Die Septuaginta als von den Christen beanspruchte Schriftensammlung bei Justin und den Vätern vor Origenes*, in: J. D. G. Dunn (Hg.), *Jews and Christians. The Parting of the Ways*, WUNT 66, 1992, 39–84 (43ff.). Vgl. auch DERS., *Die Septuaginta als „christliche Schriftensammlung“ und das Problem ihres Kanons*, in: W. Pannenberg/Th. Schneider (Hg.), *Verbindliches Zeugnis I. Kanon – Schrift – Tradition*, Freiburg/Göttingen 1992, 34–127 (39ff.). Dieser Meinung folgen nahezu alle christlichen Autoren der Alten Kirche mit Ausnahme des Hieronymus. Zum Museion s. auch o. Anm. 9.

²⁴ *Nat. Hist.* 30, § 30; s. J. BIDEZ/F. CUMONT, *Les mages hellénisés* (Anm. 4), II, 138, vgl. I, 85f.; M. BOYCE/F. GRENET, *op. cit.* (Anm. 4), 525f. Die Zahl, sie entspricht ca. 800 Standard-Papyrusrollen, mag auf Zoroaster-Pseudepigrapha hinweisen.

Tempelbibliothek angespielt. Auch Josephus und die Rabbinen weisen verschiedentlich auf sie hin. Die dort aufbewahrten heiligen Texte mit ihren maßgeblichen Textformen mögen die Ausgangsbasis für den späteren masoretischen Text gebildet haben. Ein Vergleich des masoretischen Textes mit den rund 1000 Jahre älteren Bibeltexten aus Qumran zeigt, daß man trotz aller z. T. erheblichen Abweichungen von keiner generellen Textverwilderung in der Frühzeit sprechen kann. Vielmehr ist die textliche Übereinstimmung oft frappant, und die Situation ist von Buch zu Buch verschieden. In Qumran finden sich relativ variantenreiche Texte neben solchen, die dem masoretischen Text sehr ähnlich sind. Z. T. waren auch ganz verschiedene Textversionen in Umlauf, ein Zustand, der auch durch die LXX bestätigt wird. Hier könnten die als maßgeblich geltenden Texte der Tempelbibliothek eine konsolidierende Wirkung ausgeübt haben²⁵. Auch im Museion legte man Wert darauf, die ursprünglichen Textformen zu besitzen, und scheute keine Anstrengung, diese zu erwerben²⁶.

Eine andere große Büchersammlung, von der mehr als 800 Rollen ganz überwiegend in größeren und kleineren Fragmenten erhalten sind, die aber noch wesentlich größer gewesen sein muß, begegnet uns in Qumran²⁷ – man darf in ihr vielleicht eine „sektiererische“ Konkurrenz zur „offiziellen“ Tempelbibliothek sehen. Eine dritte – griechische – befand sich im Palast des Herodes, aufgebaut von dem Peripatetiker und Universalgelehrten Nikolaus von Damaskus, der dort als Berater des Herodes seine Universalgeschichte von 144 Bänden schrieb, in die er auch die jüdische heilige Geschichte einarbeitete,

²⁵ Josephus über heilige Schriften im Tempel s. bell. 7,150; ant. 3,38; 4,302ff; 5,61; vgl. 11,337 (Daniel). Weitere Belege bei R. BECKWITH, *The Old Testament Canon of the New Testament Church*, London 1985, 80–86, der freilich den hebräischen Kanon schon in der frühen Makkabäerzeit abschließen will. S. auch D. I. BREWER, op. cit. (Anm. 19), 170f. Nach R. Schim'on b. Laqisch soll es angeblich drei Torarollen mit Textvarianten im Tempel gegeben haben: Soferim 6,4. Während der Text von 1QJes^a erheblich vom masoretischen Text abweicht, kommt ihm 1QJes^b relativ nahe, s. E. WÜRTHWEIN, *Der Text des Alten Testaments*, Stuttgart 1973, 142: „Die zweite Jes-Rolle bietet . . . bedeutend weniger Abweichungen von M als die erste, und sie gehen nicht über das hinaus, was sich auch in mittelalterlichen Handschriften an Differenzen beobachten läßt“. Sollte sie eine Abschrift aus der Tempelbibliothek sein? Auch die korrigierende Arbeit an den Texten der LXX ab dem 1. Jh. v. Chr. muß ja an einer maßgeblichen Textvorlage orientiert gewesen sein.

²⁶ P. M. FRASER, op. cit. (Anm. 9), I,325ff. Vgl. die Nachricht Galens, wie der König durch Betrug von den Athenern die offiziellen Handschriften der drei großen Tragödiendichter erwarb: op. cit. II,480 Anm. 147.

²⁷ F. M. CROSS, *Die antike Bibliothek von Qumran*, Neukirchen-Vluyn 1967; s. auch den Überblick über die biblischen Schriften von E. ULRICH, *The Biblical Scrolls from Qumran Cave 4: An Overview and a Progress Report of their Publication*, RQ 14/1 (1989), 207–228, und den Gesamtüberblick von E. TOV, *The Unpublished Qumran Texts from Caves 4 and 11*, BA 55/2 (1992), 94–103, sowie ST. REED, *Dead Sea Scrolls Inventory Project: Lists of Documents, Photographs and Museum Plates. Fascicle 7: Qumran Cave 4 (4Q 1–127)* Biblical. Ancient Biblical Manuscript Center, (Claremont) February 1992.

ein Werk, das seinerseits wieder von Josephus intensiv benutzt wurde²⁸. Auch die frühchristliche Schriftauslegung setzt von Anfang an neben Testimonien-sammlungen die Existenz kleiner „Bibliotheken“ voraus. Vor allem Lk, Mt, der auctor ad Hebraeos, Clemens Romanus, der Vf. von Barnabas und Justin, müssen bereits über umfangreichere Büchersammlungen verfügt haben, das-selbe gilt von Josephus in Rom.

Gerade dann, wenn wir erkennen, daß die jüdische Schriftgelehrsamkeit und Schriftauslegung in der Zeit des Zweiten Tempels kein völlig isoliertes Phäno-men darstellt, sondern teilhat an der geistigen Entwicklung im östlichen Mittel-meerraum in der „nachklassischen“ hellenistischen Zeit, können wir auch ihre unbezweifelbare historische und religiöse Besonderheit, ja Einzigartigkeit, erst richtig wahrnehmen.

2. Schriftwerdung und Schriftauslegung

Der zeitliche Rahmen meines Themas „Schriftauslegung in der Zeit des Zwei-ten Tempels“, d. h. von der Rückkehr aus dem Exil bis zum Katastrophenjahr 70 n. Chr., umfaßt nun freilich nicht nur eine Periode vielfältiger *Exegese* heiliger Schriften, sondern zugleich und vor allem deren *Entstehung* bzw. *Endredaktion*. Beides läßt sich nicht trennen, sondern ist aufs engste miteinan-der verbunden: Auslegungsgeschichte ist in diesem Zeitraum zugleich Kanons-geschichte. Die Entstehung des Kanons der hebräischen Bibel wie auch des weiteren der LXX geschah in einem ständigen vielgestaltigen und vielschichti-gen Auslegungsprozeß²⁹.

²⁸ M. HENGEL/CH. MARKSCHIES, The ‚Hellenization‘ of Judaea in the First Century after Christ, London/Philadelphia 1989, 35 f.; B. Z. WACHOLDER, Nicolaus of Damascus, Berkeley/Los Angeles 1962, 52 ff.; 81–86: Greek Authors in Herod’s Library.

²⁹ Die Literatur zu diesem Thema ist unüberschaubar. Ich nenne außer den im Text aufgeführten Titeln: M. J. MULDER/H. SYSLING (Hg.), Mikra. Text, Translation, Reading and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism and Early Christianity, CRINT II,1, Assen etc. 1988; J.-D. KAESTLI/O. WERMELINGER (Hg.), Le Canon de l’Ancien Testament. Sa formation et son histoire, Genève 1984; O. H. STECK, Der Abschluß der Prophetie im Alten Testament. Ein Versuch zur Frage der Vorgeschichte des Kanons, BThSt 17, Neukirchen-Vluyn 1991; DERS., Der Kanon des Alten Testaments. Materialien für eine ökumenische Perspektive, in: Vernunft des Glaubens. Festschrift zum 60. Geburtstag von W. Pannenberg, Göttingen 1988, 231–252 = in: Verbindliches Zeugnis I (Anm. 23), 11–33; J. BLENKINSOPP, Prophecy and Canon. A Contribution to the Study of Jewish Origins, Notre Dame 1977 (Paperback 1986); F. CRÜSEMANN, Das ‚partitive Vaterland‘. Struktur und Genese des alte-stamentlichen Kanons, in: A. u. J. Assmann (Hg.), Kanon und Zensur, München 1987, 63–79; M. KLOPFENSTEIN etc. (Hg.), Mitte der Schrift? Ein jüdisch-christliches Gespräch. Texte des Berner Symposions vom 6.–12. Januar 1985, Judaica et Christiana 11, Frankfurt a. M. etc. 1987. Ich verweise hier besonders auf den Beitrag von H. GESE, Die dreifache Gestaltwerdung des Alten Testaments, 299–328, abgedruckt in: ders., Alttestamentliche Studien, Tübingen 1991, 1–28.

Erst am Ende dieser Epoche steht der von Josephus c. Ap. 1,37–41 beschriebene pharisäische „Kanon“ von 22 Schriften, bestehend aus dem Pentateuch, 13 historisch-profetischen Büchern (den vorderen und hinteren Profeten) und 5 weiteren mit „Hymnen und Anweisungen zur Lebensführung“. Derselbe wird bestätigt von dem fast gleichzeitigen Hinweis 4 Esra 14,45 auf die 24 Bücher, die Esra als der letzte Profet nach der ersten Tempelzerstörung, durch göttliche Inspiration befähigt, diktiert habe, und die im Gegensatz zu den anschließend wiederaufgeschriebenen und nur den „Weisen“ vorbehaltenen 70 „apokryphen“ Büchern für alle veröffentlicht werden sollten³⁰.

Einen weiteren Hinweis erhalten wir durch die in Mischna Jadajim 3,5c+d Schimeon b. Azzai zugeschriebene Tradition, daß die 72 Ältesten (von Jabne) erklärten, daß alle heiligen Schriften, auch Hoheslied und Kohelet, „die Hände unrein machen“. Das bedeutet, daß die jüdischen Gelehrten in Palästina in den Jahrzehnten nach der Tempelzerstörung definitive Beschlüsse über den Umfang der autoritativen heiligen Schriften gefaßt haben, auch wenn die Diskussion in einzelnen Punkten weit ins 2. Jh. hineinreicht. Der Kanon, von dem Josephus in c. Ap. in Rom berichtet, ist kein anderer als der von Jabne. Die Kehrseite war die strikte Abweisung der sogenannten Apokryphen, d. h. aller Schriften, die nach den drei angeblich letzten Profeten Haggai, Sacharja und Maleachi bzw. Esra dem Schreiber, d. h. nach dem Ende der Gabe der Inspiration, geschrieben worden waren³¹. Die junge christliche Gemeinde, in der sich der umfangreichere sogenannte LXX-Kanon ausbildete, war in diesem Punkt glücklicherweise großzügiger. Sie ließ sich mit der Abgrenzung des „Kanon“ mehr Zeit und hat durch die trotz dieser Abgrenzung möglichen Duldung und Weiterüberlieferung zahlreicher „alttestamentlicher Pseudepigraphen“ uns einen Schatz an zusätzlichen jüdischen Schriften erhalten³².

Das wichtigste Zwischenglied in dieser Entwicklung ist der vom Enkel Ben Siras stammende Prolog zur griechischen Übersetzung aus der Zeit gegen Ende des 2. Jh.s v. Chr. Hier spricht dieser „vom Gesetz, den Profeten und den anderen folgenden Schriften“, wobei er an der letzten Stelle voraussetzt, daß diese (wenigstens z. T.) auch ins Griechische übersetzt sind. Dabei wird deutlich, daß dieser 3. Teil im Gegensatz zu Gesetz und Profeten noch nicht klar abgegrenzt ist, ein Bild, das bereits im Lob der Väter des Weisheitsbuches selbst um 180 v. Chr. angedeutet wird, wo schon vorausgesetzt ist, daß das „Profetencorpus“ von Josua bis zu Maleachi reicht. In dem Brief 4QMMT, der -

³⁰ J.-D. KAESTLI, *Le récit de IV Esra 14 et sa valeur pour l'histoire du Canon de l'Ancien Testament*, in: J.-D. Kaestli/O. Wermelinger, op. cit. (Anm. 29), 71–97. Zu Esra als dem „letzten Profeten“ s. 12,42 und u. S. 21.27.

³¹ D. BARTHÉLEMY, *L'État de la Bible Juive depuis le début de notre ère jusqu' à la deuxième révolte contre Rome (131–135)*, in: J.-D. Kaestli/O. Wermelinger, op. cit. (Anm. 29), 9–45. Zum alttestamentlichen „Kanon“ bei den Rabbinen und ihrer Terminologie s. BILLERBECK, IV/1, 415–434; O. H. STECK, in: FS Pannenberg (Anm. 29), 244 ff.

³² M. HENGEL, *Die Septuaginta als „christliche Schriftensammlung“ . . .* (Anm. 23).

vermutlich vom Lehrer der Gerechtigkeit an den gottlosen Hohenpriester geschrieben wurde, erscheint einmal die Formel: „Im Buch Moses und (in den Worten der) Profeten und in David (und in den Worten der Tage) aller Geschlechter“, d. h. den Psalmen Davids und den Geschichts- bzw. Chronikbüchern³³.

In Qumran sind außer Esther³⁴ alle alttestamentlichen Schriften zumindest durch Fragmente eines Exemplars belegt, doch läßt sich hier infolge der großen Zahl der Sekten-Schriften kein *fester* „Kanon“ abgrenzen. Wenn überhaupt, war die Zahl der „inspirierten“ Schriften in Qumran größer als im rabbinischen Kanon. So ist dort z. B. analog zu den anderen Profetenbüchern vom *sefer danîel han-nabî* die Rede³⁵. D. h. das Danielbuch wurde in Qumran wie im Urchristentum (Mt 24,15) und in der LXX zum Profetencorpus gerechnet, obwohl es im rabbinischen Kanon nur zu den „Ketubim“ gezählt wird. Wahrscheinlich betrachtete man dort – ähnlich wie im frühen Christentum – auch verschiedene Henoch zugeschriebene Werke als „heilige Schrift“³⁶. In gewisser Analogie dazu wird auch in den Schriften des Urchristentums keine eindeutige Abgrenzung eines alttestamentlichen Kanons sichtbar. Man begnügte sich in der Regel mit der Formel „Gesetz (Moses) und Profeten“³⁷, nur Lk 24,44 spricht einmal von „Gesetz Moses, den Profeten und den Psalmen“, wobei Davids Psalter für das frühe Christentum noch vor Jesaja überhaupt die wichtigste und in der Regel auch am meisten zitierte heilige Schrift war. Es ist eigenartig, daß eine Auflistung der Schriftzitate im NT und der biblischen Rollenfragmente aus Qumran ein ganz ähnliches Zahlenverhältnis zeigt. Im

³³ Sir prol. Z. 1: . . . διὰ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν κατ' αὐτοὺς ἠκολουθηκότων; Z. 24f.: ὁ νόμος καὶ αἱ προφητεῖαι καὶ τὰ λοιπὰ τῶν βιβλίων, vgl. Z. 8–10: εἷς τε τὴν τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν καὶ τῶν ἄλλων πατριῶν βιβλίων ἀνάγνωσιν. Dazu H. P. RÜGER, Le Siracide: Un livre à la frontière du Canon, in: J.-D. Kaestli/O. Wermelinger, op. cit. (Anm. 29), 47–69. Zum „Profetencorpus“ s. u. S. 19f. 26ff. Zu 4Q MMT C 10 s. u. Anm. 192.

³⁴ Auch das gilt nur mit Vorbehalt. Zur Vermutung aramäischer Vorstufen von Texten aus dem griechischen Estherbuch s. D. T. MILIK, Les modèles araméens du livre d'Esther dans la Grotte 4 de Qumrân, RQ 15/3 (1991), 321–406. Miliks Hypothesen sind freilich wenig überzeugend.

³⁵ 4QFlor 174 1–3 col II,3 (DJD V, 54; Allegro): Zitat von Dan 12,10. Insgesamt finden wir Fragmente von 5 Danielrollen; s. u. S. 53, Anm. 201.

³⁶ In der Übersicht von E. Tov (Anm. 27) finden sich Fragmente von 12 verschiedenen aramäischen Henochtexten (4Q 201–212), dazu 4 weitere aus dem Book of Giants (Nr. 530–533). S. auch J. T. MILIK, The Books of Enoch, Oxford 1976.

³⁷ Lk 16,16, vgl. Mt 11,13; Lk 16,29.31;24,27; Mt 5,17; 7,12; 22,40; Joh 1,45; Apg 13,15; 24,14; 28,23; Rö 3,21; vgl. H. P. RÜGER, op. cit. (Anm. 33), 68f.; vgl. auch BILLERBECK, I,240: 4 Makk 18,10 und tBM 11,23 (2,396). Zu Qumran s. u. S. 52. Die Dreiteilung in der rabbinischen Literatur erscheint expressis verbis erst in der Baraita bSanh 90b, der Frage der Sadduzäer an Rabban Gamliel (II.). S. BILLERBECK, IV,417f.; dort weitere Belege. Die Formel „Buch Moses und Worte der Profeten“ erscheint auch zweimal in 4QMMT 10+18 (ergänzt), s. u. Anm. 46. Vgl. 6Q 15,3 = CD 6,1; „durch Mose und durch die heiligen Gesalbten (= Profeten).“

Stellenregister

Die kursiv gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen.

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>	11	32	107
		32,6b LXX	241
1	17f.	32,8	140, 144
2,2 LXX	230, 234, 245	32,31	145
3	164, 172, 176, 199f.	33,8	19
		34,34	219
3,13	219		
14,17–20	236ff., 240		
20f.	117		
22,9	141	<i>Leviticus</i>	17
26,1.8–11	117	14,5	146
35	107	16	18, 128
38	107	20,16	134, 147, 148
40,8	57	22,27	134, 136f., 142, 148f., 150
40,16	57		148
40,22	57	27,32	
45,26f.	106		
49,16–18	164		
		<i>Numeri</i>	
<i>Exodus</i>	11	5,11–31	146
		11	242
4,3	171	11,2	158
12	168	12,11f.	158
12,23	242	11,21f.	106
13	107	14 LXX	233, 242
13,19ff.	242	14,22f.	233, 242
14	242	14,24	233
15,26	158	14,31	233
16	242	14,32ff.	233
17	242, 246, 167f., 170, 199f.	16	242
		18,21	238
17,8–13	166, 176, 192	19	149
17,8	169	20	242, 246
17,11	166, 168	21	153 ff., 157f., 160, 162f., 165f., 168, 170, 182f., 185f., 191, 193, 194, 198f., 202 ff.
20	128		
20,14	12		
24,7	36		
24,8	228		
25,40 LXX	228, 245	21,4a	154

21,4b–9	154, 155, 157, 170, 175, 205	<i>Josua</i>	12
21,4b–7a	155	1	18 ff.
21,5	154, 159, 173, 199	1,8	19, 42, 53
21,5f.	171 ff.	8,31	32
21,6	163	8,34 f.	23
21,7b–9	155	24,1 LXX	13
21,7	173	24,25–27	18
21,8	166 f., 170, 171, 183, 194		
21,8f.	153, 155, 159 f., 170, 173 f., 176, 188, 191, 195	<i>Richter</i>	
21,9	157, 159 f., 171, 193, 202	8,31	117
21,12	154	9,1–6	117
21,18	54	9,16 ff.	117
21,21	154, 158		
24,17	54, 67	<i>1. Samuel</i>	
25	242	2,10 LXX	207, 210
25,1	243	6,4–5	158
26,10	159 f.	16,3	32
		<i>2. Samuel</i>	
<i>Deuteronomium</i>	11	11,21	117
2,7	172		
2,14	154	<i>1. Könige</i>	
4,2 LXX	102	1,9	156
5,18	12	2,3	32
6,7	50	5,17	32
8,15 f.	242	14,6	32
9,4	220		
10,21	210	<i>2. Könige</i>	
11,19	50	2	107
13,1	102	18,4	155, 157
13,2 ff.	28	22,16	119
18,9 ff.	28	23,1–3	32
18,15	18, 28	23,26 f.	119
18,18	18, 28, 127	25,22–27	26
19,15	208		
25,4	218	<i>Jesaja</i>	11
25,18	169	5,26	190
30,2 f. LXX	163	6	128
30,10 LXX	163	6,1	189
30,12–14	220	6,2	139, 140–143
31,9–13	23 f.	6,9	189
32,15	246	6,10 LXX	163
33,4	36		
33,10	25		
34,10	18 f., 25, 28, 127		

7,9	30	17,14	210
11,1 ff.	190	20,9	221
11,1	190 f.	22,29	121
11,6	190	24,1–10	123, 129
11,9	190	24,5 f.	125
11,10–12	190	25,11	30
11,10	159, 189 ff., 193, 195	25,11 f.	48
11,11	190	29,10	30, 48
11,12	189 ff., 193	29,10–14	48
18,3	190	30,7	47
23,15–17	27	31,31–34 MT	220
24–27	27, 34	36,6	118
25,1–12	27	38 f.	129
26,19	49	38(45),6 ff.	117
27,1 LXX	163	38,7–12	122
28,1 ff.	27	38,31 ff.	228
33,32	190	39,16–18	123
40,3	54	39,16	122
45,21 f. LXX	163	45,8	117
49,22	189, 191	50,20	138
52,13–53,12	188	52,17 ff.	120
52,13	49, 188 f., 194 f., 199	<i>Ezechiel</i>	15
53	188, 204		
53,1	189	1,3	122
53,11	49	1,6	139
54,16	54	1,7	134, 140
56,8	191	14,14	48
62,10	189	14,20	48
65	34	28,3	48
65,25	172	29,16	134–137, 138–140, 141, 144, 147
66	27, 34		134
<i>Jeremia</i>		32,8	138
		36,26	
1,1	122		
1,5	221	<i>Hosea</i>	
1,18	118		
2,5	119	7,3	150
2,8	119	12,14	19
2,23	119		
2,34 f.	119		
3,9	119	<i>Joel</i>	
3,13	119		
5,1 ff.	119	2,2	48
5,14	119		
5,19	119		
6,7	119	<i>Amos</i>	
6,19	119		
7,9	119	5,26	54
9,22 f. LXX	207–225	8,1 ff.	68
11,4	127	8,8	36

Haggai

1,13 25
2,11 ff. 25

Sacharja

7,1–14 25
9,1–8 27
12 204
14 34

Maleachi

1,1 25
1,6 28
2,1 28
2,6 25
2,7 25, 28
3,22–24 19
3,22 18, 28
3,23 26, 28
3,23 f. 18

Psalmen

1 19 f., 42
1,2 19, 50, 53
2,7 236
21,19 LXX 195
22 204
60,6 159
68 LXX 195
78 242
84,12 122
90,1 19
94 230, 242
95 228, 234, 242
103,3 142
105 242
106 242
106,15 172
106,20 142
110 235 ff., 240
110,1 235 f.
110,4 228, 235 f.
115,1 LXX 219
126(125),1 125, 128, 130
137(136),3 f. 126

Sprüche

8,22–31 35 f.

Kohelet

5,5 25
8,1 56
10,8 172

Esther

10

Daniel

10, 13
2,44 f. 100
3,40 49
7,13 f. 205
8 27
9,4–19 46
10,1–12,4 46
10,3 ff. 27
11,33 46
11,34 46
11,35 46
12,1 47
12,2 49
12,3 46, 49
12,10 46 f.

Esra

2,69 30
4,12 21
4,25 f. 22
7,1 f. 21, 25
7,6 22
7,10 53
7,14 22
7,25 17, 24
9,39 LXX 23, 25
9,49 LXX 23, 25

Nehemia

1,6 53
6,7 28, 32
6,10–14 28, 31 f.
7,61 30
8,2–8 23

<i>1. Chronik</i>		24,27	30
		26,10	29
1,33	53	26,15	29
5,29ff.	25	29–30	31
17	32	29,30	31, 32
22,7–10	32	31,1	157
25,1	31	32,32	30
25,5	31	34,13	31
		34,28	119
		35,15	31
<i>2. Chronik</i>		36,12–22	30
		36,15f.	25
7,6	32	36,21–23	32
13,22	30	36,21	26
15,2–7	30	36,22	26
20,20	30		

II. Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments

1. Makkabäer

1,1–10	27
1,11	45
1,56f.	44
2,29	45
2,42	45
3,48	45
7,12ff.	45
7,13	46
7,16	45
9,27	47
11,20	29
14,41	28

2. Makkabäer

2,4–8	121
2,5	121
2,7	120, 121
2,13–15	6
2,27	44
7,37f.	49
8,1ff.	45
13,10	53
14,6	45

Weisheit Salomos

2–5	49
8,9	164
11–19	160, 167
11,5	161
11,8–10	161
11,15	161
11,16	161
15,18f.	161
16	169, 196
16,1–4	161
16,4	161
16,5–14	160–164
16,5	163, 196, 198, 202
16,5f.	161
16,5–7	159
16,6	163, 197
16,7	163, 196, 198
16,9	161
16,10b.12–14	163
16,11	163f.
16,12	196f.
16,21	172
18,20	196, 202
18,25	242

Jesus Sirach

<i>4. Makkabäer</i>		19
18,10	10	10
		39
		43

3,21–24	47		
15,11–17	43		
19,20	39		
24,1–12	36		
24,13–22	36		
24,33	38		
33(36),16ff.	42		
34,1–8	47		
35,11–24	38		
35,13	44		
35,15	45		
36,20f.	47		
37,19–26	39		
38,14	56		
38,24–39	38		
39,1f.	38		
39,6	38		
39,8	38		
41,8f.	43		
44–50	39		
44,3c–5b	40		
45,1–5	41		
45,1	19		
45,6	41		
45,17b	41		
45,25bf.	39		
46,1	1, 18, 40		
46,12	26		
46,13	40		
46,20	40		
47,8ff.	32		
47,22	42		
48,1	40		
48,8	1, 40		
48,10	19		
48,22	40		
49,4	40		
49,7	40		
49,10	26, 41		
49,12	41		
50,1–21	41		
50,27–29	42		
51,13–30	42		
51,23	43		
<i>Psalmen Salomos</i>			
17	55		
<i>Assumptio Mosis</i>			
3,14	124		
		<i>Syr. Baruchapokalypse</i>	
		1,2ff.	119
		2,2	118
		4,1–7	131
		6,3–10	121
		6,7	121
		6,8	121
		10,18	121, 122
		84	67
		84,8f.	67
		85,3	67
		<i>4. Esra</i>	
		7,26	131
		7,54	121
		12,42	21
		14	93
		14,19	22
		14,44–47	21
		14,45	9
		<i>1. (äth.) Henoch</i>	
		72–82	60
		<i>2. (slaw.) Henoch</i>	237
		<i>Paralipomena Jeremiae</i>	
		1,1	119
		1,2	118
		1,7	119
		2,1	119
		3,6ff.	120
		3,7f.	130
		3,8	120, 130
		3,9	117, 123
		3,10	120, 123 f.
		3,14	120, 130
		3,15	124
		4,3	121 f., 130
		4,6	120
		5	126
		5,1	124
		5,2	124
		5,3	124 f.
		5,4	124
		5,7–34	124

5,10	124	7,23	126
5,18	118, 122	7,28–32	125
5,25	124	7,28	126
5,26	124 f.	7,29	126
5,29	125	7,32	128
5,30	124	8,9	131
5,34	125, 131	9,1–7	130
6,2–7	125	9,1 ff.	128
6,5	124 f.	9,2	122
6,8–7,12	123	9,5	131
6,12 ff.	120	9,8	122
7,8	125, 128	9,10–32	115
7,11	120		

III. Qumranisches Schrifttum

CD (<i>Damaskusschrift</i>)		3Q15	121
5,2 ff.	52		
6,1	10	4Q158	
6,7 f.	54		
7,18 f.	54	6	128
10,6	53	7–8	128
1QS (<i>Gemeinderegel</i>)		4Q169 (<i>Nahum-Pescher</i>)	
1,1–3	52	1,2	61
6,6 f.	52		
8,11 f.	54	4Q174 (<i>Florilegium</i>)	
8,15	54		
9,11	128	1–3 2,3	10
20,1	55	1–2 1,11	54
20,14	55		
1QH (<i>Loblieder</i>)		4Q175 (<i>Testimonia</i>)	
2,13	159	1–8	128
1QpHab		4Q394–399 (<i>MMT</i>)	9, 10, 13, 57, 58, 61 f.
2,1–10	55		
7,1–8	55	11Q5 (11QPs ^a)	
7,1–5	247		
7,4 f.	55	11QPs ^a Plea 19,7	64
		11QPs ^a Zion 22,3.6	64
		11QPs ^a DavComp	32
1Q30			
1,4	20	11Q Tempel	58

IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

Aristeasbrief	101	10,208	102
302	101	10,210	94, 100
306	101	10,218	104
310	101	11,1–6	100
311	102	11,5	94
		12,56	101
		12,104	101
		12,108	101
Josephus Flavius		12,109	102
		12,111–113	101
<i>Antiquitates Judaicae</i>		12,142	31
1–13	91	13,297	98
1,1–4	103	14,1–3	104
1,10ff.	101	14,196f.	110
1,13	103	17,159	94
1,14	112	18,4	69
1,17	95, 102, 104	18,85	121
1,26	94	19,343–352	124
1,29	94	20,200f.	63
1,37	94	20,262f.	102
1,41 ff.	172	81	105
1,45	94		
1,52	107		
1,53ff.	106	<i>Contra Apionem</i>	
1,73	107	1,7f.	98
1,106	107	1,15f.	98
1,222–236	106	1,20–23	98
2,39ff.	107	1,24–26	98
2,157ff.	94	1,28ff.	97
2,168	106	1,29	101
2,324	106	1,37–41	9
2,347	105	1,37	93ff., 97
3,38	93	1,38–41	93
3,74	94	1,38–40	97
3,90	101	1,39	97
3,99	96	1,42	96, 97, 102, 103
3,101	96	1,54	102
3,298	107	1,186–189	31
4,114f.	108	1,219–2,144	112
4,196f.	103, 111	1,227f.	93
4,314	100	2,145ff.	92, 99
4,331	94	2,154	109
8,44	94	2,165	99
8,144	104	2,174ff.	99
9,28	107	2,175–178	50
10,35	94	2,178	109
10,58	100	2,190	99
10,60f.	99	2,193	17
10,78f.	94	3,89f.	109
10,79	100	4,418	99
10,80	122		

De Bello Judaico

1,1–18	103
1,18	95
1,26	103
1,68f.	95
1,108	63
1,110	63
2,136	51
2,229–231	101
3,351 ff.	95, 100
5,362 ff.	100
6,438	237

Vita

2	102
11f.	64
12	98
191	63

Philon von Alexandrien

De Aeternitate Mundi

52	2
----	---

De Agricultura

95–109	164
95	164
97	164f.
108	164

Quod Omnis Probus Liber Sit

13	2
80–82	51

Legum Allegoriae

2,71–105	164
2,77	165
2,79	165
2,80f.	165
3,79	237

De Posteritate Caini

64	230
----	-----

De Praemiis et Poenis

53	4
----	---

De Virtutibus

126	149
129	149
133	149
142	149

De Vita Mosis

2,25ff.	101
2,36f.	101
2,115	4

V. Neues Testament

Matthäus

1,1–14	29
5,17	103
13,52	4
24,15	10
24,43 par.	224

Markus

8,31 par.	185
15,34	69

Lukas

3,23–28	29
11,30	184
12,39	224
16,16	10
17,26	184
24,44	10

<i>Johannes</i>		6,62	181f.
		7,22f.	200
1,17	36, 184	8,21–28	186
1,45	200, 205	8,21	202
2,4	194	8,24	202
2,17	200	8,28	182, 185f.
2,18	178, 193	8,33ff.	200
2,23–25	177	8,56	204
2,23	178, 193	9,4f.	194
2,24	178, 180	9,28f.	200
2,25	178	10,34–36	204
3,1f.	178	10,34	204
3,1	177	10,35	200
3,2	177, 179f., 193	11,2	194
3,3	177, 178ff.	11,11–16	194
3,3ff.	201	11,41	204
3,5	179f.	12,1f.	194
3,9	179	12,9	194
3,10	179	12,16	204
3,11–21	177, 179f.	12,20–36	186, 188f.
3,11–15	180	12,24	186
3,11–13	182, 184, 201	12,32	185f., 191, 194, 197f., 201f.
3,11	180f.		
3,12	180	12,33	182, 185
3,13	180, 181, 186, 201	12,34	185, 201
3,14	180, 182, 184, 185f., 189, 193, 198, 201	12,37–50	201
		12,38–40	189
		12,41	189
3,14f.	177ff., 182, 196, 201, 203, 205	12,42	178
		13,1	186, 201
3,14–16	179	13,30	178
3,15	179f., 183f., 195, 197, 201, 205	16,28	186
		17,4	186
3,16	179, 184, 197, 205	17,5	181
3,16ff.	181	17,11	186
3,17ff.	197	18,32	185, 201
3,17–21	180	19,37	194, 198, 202
3,18	179, 180, 199	19,39	178
3,21	177	20,17	181
3,31–36	177	20,28	202
3,31	186		
3,36	177, 179, 196f., 202f.		
4,22	197	<i>Apostelgeschichte</i>	
4,46–54	194	2,33	186, 188
5,1ff.	194	5,31	186, 188
5,20ff.	194	22,3	63
5,39	200, 204f.	26,5	63
5,45–47	200		
5,46	200, 204		
6,11	194	<i>Römer</i>	
6,31	184		
6,32ff.	200	3,27	213
6,49	184, 194	4	219

5–8	224		
5,12–21	220		
5,14	243		
7,7–13	220		
7,7ff.	243		
8,34	235		
10,6–8	219f.		
10,16	189		
11,1	219		
11,29	235		
13,14	243		
15,3	219		
15,4	49f., 244		
<i>1. Korinther</i>			
1,23f.	219		
1,26–31	211		
1,26	213		
1,29	211, 213		
1,30	219		
1,30f.	211		
1,31	207, 208–211, 214, 216, 218, 220		
2,13	56		
7,10f.	217		
7,17–24	224		
8–10	241		
9,16	221		
9,14	217		
10,1–22	241, 246, 247		
10,1–13	241		
10,1–4	244		
10,2	242		
10,3	242		
10,4	242, 243, 246		
10,5ff.	243		
10,5	242f.		
10,6	199, 242f., 244		
10,7	241		
10,8	242, 243		
10,9	199, 242, 243, 246		
10,10	242, 243		
10,11	49, 243f., 247		
10,14	241		
11–14	224		
11,23(-25)	217		
11,25	220f.		
12–14	224		
15,3f.	219		
		<i>2. Korinther</i>	
		1,1–2,13	222
		3	219f.
		3,6	220
		3,17	246
		4,13f.	219
		7,5–16	222
		10–13	206f., 211, 217ff.
		10,1–13,10	222
		10,1–6	211
		10,7–10	214
		10,7–12,13	212, 218
		10,7–12,18	212
		10,7–18	212, 217
		10,7f.	206, 223
		10,8	212
		10,10	206
		10,17	207, 208, 213–216, 220, 222
		10,18	212
		11,1–12,13	212
		11,3	219
		11,5	212
		11,6	213
		11,17f.	212, 214
		11,22	213, 219, 224
		12,1–7	213
		12,9	213f., 217, 223
		12,11	212
		12,12	213
		12,14–13,10	212
		12,19	212
		13,1	208, 222
		13,3f.	213
		13,4	219, 223
		13,10	212
		<i>Galater</i>	
		1,14	222f.
		1,15	221
		1,15–16a	221
		2,7–9	212
		3,1–4,31	224
		4,24	243
		4,25	246
		4,26	131
		5,16	243
		5,24	243

<i>Philipper</i>		3,17	232f.
		3,18	233f.
1,1–3,1	222	3,19	233f.
2,9	186, 188	4,1–13	234
3,2–4,3	222	4,1–3a	229
3,10f.	223	4,3b–10	229
4,4–23	222	4,1	234
4,11–13	223	4,3	229–231, 234
		4,4	229f., 234, 245
		4,5	230, 234
<i>Kolosser</i>		4,6	235
		4,7	229–231, 235
2,9	36	4,8	233, 235
		4,9	234f.
		4,11	229
<i>1. Thessalonicher</i>		4,12f.	229
		4,14	229
4,13–5,11	224	4,14ff.	236
4,15	217, 219, 224	5,1ff.	236
		5,4	238
		5,5	236
<i>Philemon</i>	222	5,6	235f.
		5,10	236
		6,20	236
<i>Hebräer</i>		7	237, 239, 247
		7,1.2a	236f.
1	236	7,2b	237f.
1,1b	245	7,3	237ff., 245, 247
1,1–4	227, 236	7,4–10	238
1,3	188	7,11	239
1,5	236	7,11ff.	238
1,13	236	7,12	239
2,9f.	219	7,13f.	239
2,17	236	7,14	238
3,1	228, 232	7,16	239
3,1–6	228	7,17	235f.
3,6b	228	7,18f.	239
3,7–4,13	226, 228, 245, 247	7,20	239
3,1–6	247	7,21	230, 235f., 239f.
3,7–11	229, 232f.,	7,26	188
3,7ff.	247	8	228
3,7	228f., 232	8,5	228, 245, 247
3,8	232	8,13	228
3,9f.	233	9,8	228
3,10	232	9,20	228
3,11	232, 233f.	9,24	247
3,12–14	229, 231f.	10	228
3,12	231ff.	10,30	230
3,13	232, 245	11	227
3,14	232, 247	11,26	247
3,15	229–232	11,32	227
3,16–19	229, 245	12,18–24	234
3,16	232f., 245	13,22	227
3,16ff.	240		

2. Petrus

3,8 130
3,10 224

Offenbarung

1,3 61
3,3 224
16,15 224
21 131
22,7 61
22,10 61

VII. Apostolische Väter

Barnabasbrief

5,8 192
12,2 192
12,2f. 170
12,5–7 170, 192, 199
12,5 165, 192
12,7 184
16,1–4 130

1. Clemens

13,1 209, 210
47 210

VIII. Kirchenväter, christliche Schriftsteller

Augustin

De dono perseverantiae
66 216

Hieronymus

In Hieremiam VI,2 170

Clemens Alexandrinus

Stromateis
I 150,4 4
II 92,2 149
V 78,4 4

Irenäus

Adversus Haereses
IV 2,7 165
IV 24,1 170

Paidagogos
I 37,1 216

Justin

Apologia
60 192

(Ps.-)Athanasius 237

Dialogus cum Tryphone 14

Epiphanius

Panarion
33,4,1 20
37,7 165

8,4 28
90 170
91 165, 170
91,4 192
94 165
94,1 f. 185

94,2f. 192
112f. 170

Origenes
Homiliae
in Jer 11,4 216

Ptolemäus
Epistula ad Floram 20

Tertullian

Adversus Marcionem
III 18,6–7 170
V 5,10 218
De Idololatria
5 165

Theodosius

De Situ Terrae Sanctae
5,6 124

IX. Rabbinische Literatur

Mischna

mRHSh 1,2 145
mRHSh 3,2 134
mRHSh 3,1–7.8c 165
mRHSh 3,7b 166
mRHSh 3,8a-b 165, 168, 169f.,
171, 174, 175, 200
mRHSh 3,8b 167
mSot 2,2 146
mSan 7,4 134, 147
mAv 3,14 37
mYad 3,5c+d 9

Tosefta

tPes 4,2 67
tRHSh 1,13 145
tBM 11,23 10
tEd 1,1 68, 69

Palästinischer Talmud

yYom 7,3 (44b,47–51) 145
yYom 8,9 131
ySheq 7,2 122
yRHSh 3,2 (58d,15–22) 144
yRHSh 3,8 (59a) 171
yTaan 3,9 125f., 128
yTaan 4,8 130
ySot 2,2 (17d,59ff.) 146

Babylonischer Talmud

bBer 33a 169, 176
bShab 116b 103
bSuk 20a 21
bTaan 23a 126
bTaan 29a 121f.
bMQ 16b 125
bSan 90b 13

Avot de Rabbi Natan

A 4,5 131
A 4,6 122

*Mekhilta de Rabbi Yishma*³el (ed. J. Z. Lauterbach)

‘Amaleq 1 zu Ex 17,8
(2,135,7–9) 169
‘Amaleq 1 zu Ex 17,8
(2,136,2f.) 169
‘Amaleq 1 zu Ex 17,8
(2,137,31f.) 169
‘Amaleq 1 zu Ex 17,8
(2,139,55ff.) 169
‘Amaleq 1 zu Ex 17,11
(2,143f.) 168, 200

<i>Mekhilta de Rabbi Shim'on ben Yoḥai</i> (ed. Epstein/Melamed)		<i>Ekha Rabbati</i>	
zu Ex 17,8 (120,5ff.)	169	I 5,31	118
zu Ex 17,11 (121,15–122,7)	168, 200		
<i>Sifra</i> (ed. Weiss)		<i>Pesiqta de Rav Kahana</i> (ed. Mandelbaum)	
Emor, Parascha 8,3 (99a)	148	4,8 (74)	150
		9,3 (151)	135, 138, 146f.
		9,7 (156f.)	150
<i>Sifre Bamidbar</i> (ed. Horowitz)		<i>Pesiqta Rabbati</i> (ed. Prijs)	
10 (16)	146	26, XVI	122
<i>Sifre Devarim</i>		<i>Tanḥuma</i> (ed. Warschau)	
1 (ed. Finkelstein)	149	Noah 13 zu Gen 9,20 (16a)	138
296 (Bietenhard 684)	169	Saw 13 (9b)	143
		Emor 16 (40a–b)	142f.
<i>Bereshit Rabba</i>		<i>Tanḥuma</i> (ed. Buber)	
15,7	147	Wayyera 41 (55a)	141
56,5	141	Emor 15 (47b)	150
		Emor 23 (49a)	142
<i>Shemot Rabba</i>		<i>Midrasch Tehillim</i> (ed. Buber)	
28,6	84	zu	
<i>Wayyiqra Rabba</i>		Ps 91,11	127
27,3	133 <i>passim</i>	Ps 95,3	242
29,16	122	Ps 126,1	126
35,8	122	<i>Yalqut Shim'on</i>	
<i>Bamidbar Rabba</i>		I 10	122
19	170, 172	II 337	139
19,23	160		

X. Targumim

<i>Targum Neofiti</i>		Num 21,6	174
zu		Num 21,9	175
Gen 3,14	174		

*Fragmententargum**Targum Jonathan*

zu

Num 21,6 174

zu

Jes 5,30 190

Jes 6,2 141

Jes 11,6 190

Jes 11,11 190

Jes 18,4.7 190

Jes 33,23 190

Ez 29,16 139

XI. Pagane antike Literatur

Cassius Dio

*Timaios**Historia Romana*

37e 2

69,12,1–13,2 130

Plinius d. Ä.

Corpus Hermeticum

Historia Naturalis

11,20 56

30 §30 6

Diogenes Laertius

Sextus Empiricus

*Vitae Philosophorum**Adversus Mathematicos*

I 10,109f. 126

II 93 5

VII, 201 1

Platon

Tacitus

*Phaidros**Historiae*

247a 2

V 4–5 111

XII. Heilige Schriften anderer Religionen

Qur'an

Sure

3,3 73

Autorenregister

- Abegg, M. G. 24, 59
Abel, F.-M. 124
Aberbach, M. 150
Abimbola, W. 88
Ackroyd, P. R. 15, 29, 120
Adam, A. 51
Akira, H. 79
Albani, M. 59
Albeck, C. 166
Albertz, R. 15, 156
Alexander, P. S. 166
Altshuler, D. 110
Amaru, B. H. 108
Arnim, J. v. 1
Attridge, H. W. 91, 106, 112, 235
Aune, D. 95
- Bacher, W. 64, 138, 140, 144
Bachmann, M. 236
Baentsch, B. 155
Balentine, S. E. 127
Baneth, E. 166
Barnett, R. D. 156
Barrett, C. K. 195f., 210
Barthélemy, D. 9
Baudissin, W. W. v. 156, 159
Bauer, W. 187, 208
Bauernfeind, O. 100
Baumbach, G. 124
Baumgarten, A. J. 63
Baumgartner, W. 159
Beauchamp, P. 189
Becker, J. 177f., 180, 201
Beckwith, R. 7
Beer, G. 147
Berger, K. 160
Bernard, J. H. 154
Bertram, G. 201
Betz, H. D. 212
Betz, O. 51, 53f., 67, 126
Beutler, J. 188ff.
Beyer, K. 69, 159f., 187
Bickermann, E. 44
Bidez, J. 2
- Bienaimé, G. 246
Bietenhard, H. 116, 130, 132, 169, 171f.
Bilde, P. 91f.
Billerbeck, P. 10, 66f., 127, 237
Bittner, W. J. 189ff., 193
Bjerkelund, C. J. 200
Black, M. 187
Blackman, P. 166
Blanck, J. 181
Blenkinsopp, J. 8, 18, 95f.
Blum, E. 15, 18, 22
Bockmuehl, M. N. A. 55
Böhl, F. 121
Bogaert, P. 118, 121ff.
Bóid, R. 12
Boismard, M.-É. 187, 199
Bonsirven, J. 187
Borgen, P. 181
Boyce, M. 2
Braun, F.-M. 192, 196
Braun, H. 226ff., 234, 245
Braun, M. 107
Brewer, D. I. 5, 7, 64ff., 67, 68, 151
Brockelmann, C. 121
Brooke, G. S. 51
Brown, R. E. 193
Brueggemann, W. A. 207, 209
Buchanan Gray, G. 155
Buck, H. M. 75
Bühner, J. A. 181
Bultmann, R. 178, 182, 199, 201, 237, 244
Burkitt, F. C. 187
Burns, R. 157
- Cadwallader, A. H. 226
Caird, G. B. 237
Campenhausen, H. v. 78f., 85
Cancik, H. 96, 103
Canfora, L. 3
Carson, D. A. 195
Ceriani, A. M. 115
Chang, P. S.-C. 179f.
Charlesworth, J. H. 13, 52f., 129
Charlier, J. P. 192

- Chester, A. 173
 Chilton, B. D. 141, 188, 190
 Clarke, E. G. 172, 174
 Coats, G. 157
 Cohen, S. J. D. 104ff., 108
 Collins, F. M. 120f.
 Colpe, C. 79, 81ff., 87
 Conzelmann, H. 241, 244, 246
 Cross, F. M. 7
 Crüsemann, F. 8, 16, 21
 Cullmann, O. 186
 Culpepper, R. A. 195, 204
 Cumont, F. 2
- Dahmen, U. 57
 Daniélou, J. 170
 Daube, D. 100
 Davies, J. H. 235
 Deines, R. 24
 Delling, G. 26, 94, 97, 100, 105, 115, 117f.,
 120, 124, 162
 Delmedigo, J. 32
 De Vries, B. 145
 Dexinger, F. 121, 128
 Diez Macho, A. 172
 Dihle, A. 56
 Dillmann, A. 114
 Dinkler, E. 192
 Dodd, C. H. 188, 192ff.
 Donner, H. 15, 20, 124, 156
 Dorandi, T. 1
 Dorival, G. 4
 Droge, A. J. 3
 Drower, S. 85f.
 Dunn, J. D. G. 244, 246
- Ebeling, G. 70
 Ego, B. 141
 Eißfeldt, O. 18, 155, 160
 Ehlich, K. 76ff.
 Ellis, E. E. 184, 209, 219, 220, 244, 246
 Epstein, J. N. 146
- Fabry, H.-J. 25, 57, 155ff., 159
 Fee, G. D. 241f., 244ff.
 Feil, E. 73
 Feldman, L. H. 92, 95f., 101, 103ff., 110ff.
 Feldmeier, R. 14
 Festugière, R. P. 2
 Fichtner, J. 163
 Fishbane, M. 33, 51, 54f., 57
 Flusser, D. 165f., 168f., 176
 Focke, F. 160
 Fohrer, G. 18
- Forbes, C. 214
 Franke, A. H. 195f.
 Fraser, P. M. 3, 7
 Freed, E. D. 195, 196
 Freedman, H. 135
 Frey, J. 61, 191
 Friedländer, M. 112
 Friedlander, G. 174
 Fritz, V. 155
 Fuks, A. 130
 Furnish, V. P. 210, 214, 221
- Gadamer, H.-G. 74
 Gager, J. G. 11
 Gallant, R. P. 110
 Galling, K. 22
 Gaster, M. 12
 Gerth, B. 161
 Gese, H. 8, 18, 34, 36f., 46
 Ginsburger, M. 172
 Ginzberg, L. 3, 21, 171
 Glasson, T. F. 192f.
 Glucker, J. 1
 Goldammer, K. 80
 Goldberg, A. 84, 135ff.
 Goldenberg, D. 103
 Goldstein, J. A. 44f.
 Gómez, L. O. 86
 Goodenough, E. R. 166
 Goodspeed, E. J. 185, 192
 Goody, J. 75
 Goppelt, L. 183f., 242
 Gossen, H. 157
 Gräßer, E. 226f., 234, 245
 Graham, W. A. 73ff., 80
 Grenet, F. 2
 Greschat, H.-J. 86
 Gressmann, H. 158
 Grözinger, K. E. 143
 Grossfeld, B. 172f.
 Gunneweg, A. H. J. 16
 Guttmann, H. 105
 Gyllenberg, R. 229
- Haag, E. 48
 Haenchen, E. 153
 Hage, W. 123
 Hahn, F. 244
 Hanson, A. T. 246
 Hanson, P. D. 34
 Harnack, A. v. 208, 221, 222
 Harris, J. R. 114, 116, 124
 Hartmann, R. 157
 Hatch, E. 163

- Heckel, U. 206, 211 ff., 215, 224
 Hegermann, H. 118, 227
 Heiler, F. 80
 Heinisch, P. 163
 Heller, B. 145
 Hempel, J. 116
 Hengel, M. 1–4, 6, 8f., 11f., 14, 24, 26f., 29,
 31, 33, 35, 37f., 43ff., 49, 51f., 54, 60f.,
 63, 66ff., 100, 102, 117, 122, 124, 130,
 186ff., 192, 195f., 200f., 222, 235
 Hermisson, H.-J. 131
 Herr, M. D. 59
 Higger, M. 174f.
 Hilger, M. I. 87
 Höffken, P. 22
 Hölscher, G. 91
 Hofius, O. 37, 191, 217, 219f., 233, 242
 Hofmann, J. C. K. v. 230f.
 Holladay, W. L. 127
 Holtz, T. 207, 208, 210, 217, 221, 224
 Horgan, M. P. 51, 57
 Huber, M. 126
 Hughes, G. 240
 Hughes, H. M. 122
 Hyman, A. B. 141, 148

 Ibuki, Y. 177
 In der Smitten, W. T. 21

 Jacobs, L. 5
 Jalon, C. 166
 Janowski, B. 36
 Jaroš, K. 155ff.
 Jastrow, M. 23, 145, 159f., 166, 187
 Jeremias, G. 55
 Jeremias, J. 64
 Joines, K. R. 154, 156f.

 Kaestli, J.-D. 9
 Kaiser, O. 18, 158
 Kampen, J. 46
 Keel, O. 121, 131, 154, 156
 Kellermann, U. 21
 Khushwant Singh, S. 389
 Kilpatrick, G. D. 120
 Kippenberg, H. G. 12, 127
 Kitagawa, J. M. 87
 Kittel, G. 187
 Klauck, H.-J. 210
 Klein, M. L. 172, 174
 Klijn, A. F. J. 67
 Klinzing, G. 62
 Klopfenstein, M. 8
 Kobelski, P. J. 57

 Koch, D.-A. 208, 211, 214ff., 220, 221ff.,
 241ff.
 Koch, K. 25
 Köhler, L. 159
 König, E. 114, 118
 Koester, C. R. 121
 Kohler, H. 178, 202
 Kohler, K. 116
 Kooj, A. van der 188
 Kornfeld, W. 118
 Krauss, S. 24, 148
 Kückler, M. 35
 Kühner, R. 161
 Küster, E. 157
 Kuhn, P. 172ff.
 Kutsch, E. 207, 209ff.

 Lancaster, L. L. 79, 83
 Lanczkowski, G. 80, 87
 Lane, W. L. 227
 Lang, B. 73, 82
 Lang, F. 210
 Larcher, C. 161ff., 165
 Lattey, C. 187
 Lausberg, H. 204
 Lebram, J. C. H. 21f., 93, 95, 98
 Leeuw, G. van der 80
 Le Déaut, R. 116, 160, 172
 Leipoldt, J. 80, 85, 88
 Le Moyne, J. 13
 Lenhard, P. 130
 Levey, S. H. 139, 190
 Levi, G. B. 117
 Levine, E. 190
 Levy, J. 20, 23, 159f.
 Levy, B. B. 172, 174
 Lietzmann, H. 209
 Lindner, H. 91
 Lips, H. v. 217, 222, 224
 Liss, A. 146
 Loewenich, W. v. 192
 Lohse, E. 128
 Lüderitz, G. 61
 Luz, U. 243

 Mach, M. 48, 141
 Mack, B. L. 39
 Macuch, R. 85f.
 Maneschg, H. 155ff., 159, 161ff., 165, 168,
 170, 172ff., 183, 190,
 Maier, G. 43
 Maier, J. 122
 Malina, B. J. 173f.
 Mandelbaum, I. J. 150

- Manson, T. W. 170f.
 Marböck, J. 35
 Margulies, M. 135
 Marksches, C. 8, 70, 196
 Marrs, R. R. 183
 Martelet, G. 244, 246
 Mason, S. N. 98
 Matthews, V. H. 117
 Mayer, R. 67
 McCown, W. G. 226
 McCullough, J. C. 230
 McNamara, M. 172ff., 187ff.
 Meeks, W. A. 178f., 181, 184, 242f., 246
 Mendels, D. 52
 Mensching, G. 80
 Merkelbach, R. 157
 Mette, H. J. 1
 Metzger, B. M. 181, 230
 Meyer, R. 92f., 95, 97
 Michel, O. 91, 100, 108, 208, 210, 217, 222
 Mildenberg, L. 31, 130
 Milik, D. T. 10
 Milik, J. T. 121
 Mirkin, M. A. 135, 170f.
 Mlakuzhyil, G. 177
 Möller, C. 67
 Moloney, F. J. 178
 Mor, M. 12
 Morenz, S. 80, 85, 88
 Mörholm, O. 44
 Müller, B. K. 116
 Müller, C. W. 56
 Müller, F. M. 73, 75
 Mulder, M. J. 8
 Murphy, F. J. 118

 Neusner, J. 63, 118, 129f., 135, 166
 Neyrey, J. H. 237
 Nickelsburg, G. W. E. 115, 117, 121
 Nilsson, M. P. 2
 Noth, M. 154f., 157

 O'Brien, M. 15
 O'Day, G. R. 207
 Odeberg, H. 154, 165
 Osburn, C. D. 246
 Osten-Sacken, P. v. d. 130

 Pancaro, S. 184, 187, 192, 198
 Pelletier, A. 101f.
 Perrot, C. 241f., 244
 Peters, F. E. 82
 Pfeiffer, R. 3ff.
 Philonenko, M. 118, 126

 Pilhofer, P. 3, 97, 192
 Plöger, O. 28
 Porton, G. C. 133
 Prätorius, F. 114
 Prigent, P. 170, 199
 Puech, H.-C. 79

 Raguse, S. 87
 Rajak, T. 91
 Rappaport, S. 105
 Rebell, W. 178–180
 Redpath, H. A. 163
 Reed, S. 7
 Reese, J. M. 160f., 164
 Reim, G. 184, 188, 195ff.
 Rengstorf, K. H. 159f., 163, 190, 193, 221
 Riaud, J. 115ff., 122ff., 127, 131
 Richter, W. 157
 Riedel, W. 66
 Riesner, R. 50, 118
 Riegenbach, E. 230
 Rimon Kasher, S. 63
 Rissi, M. 247
 Robinson, S. E. 115, 120, 237
 Rose, C. 234
 Rose, M. 155, 158
 Rost, L. 160
 Ruckstuhl, E. 178
 Rüger, H. P. 10, 66, 174, 196
 Rudolph, K. 26, 81, 85
 Rudolph, W. 30f., 155
 Rusche, H. 221

 Safrai, S. 131
 Sanders, J. A. 42
 Sandnes, K. O. 221
 Sæbø, M. 21, 29
 Schaefer, H. H. 22f.
 Schäfer, P. 14, 67f., 84, 124, 129f.
 Schimanowski, G. 36
 Schlatter, A. 95, 154, 187, 196, 200
 Schmithals, W. 202
 Schmitt, A. 161
 Schnabel, E. J. 35
 Schnackenburg, R. 177f., 188
 Schneider, A. 56
 Schnelle, U. 177f., 193
 Schönberg, F. 88
 Scholem, G. 84
 Schrage, W. 56, 211, 218
 Schreiner, J. 207f.
 Schröger, F. 226, 228
 Schroer, S. 154, 156, 158
 Schürer, E. 14, 44, 59, 115f.

- Schulz, S. 182, 203
 Schwarz, D. R. 124
 Seitz, C. R. 127
 Seters, J. van 15f.
 Siegert, F. 3, 6, 218
 Simon, M. 135
 Slotki, J. J. 160, 170f.
 Smend, R. 21
 Smith, D. M. 209, 216, 219, 223ff.
 Smith, M. 30
 Smolar, S. 150, 156
 Sperber, A. 166, 172
 Speyer, W. 3, 82
 Stähli, H.-P. 122
 Staewen, C. 88
 Stadelmann, H. 35, 38
 Steck, O. H. 8f., 16, 20, 26f., 46
 Steier, A. 157
 Stegemann, H. 51, 57
 Stemberger, G. 5f., 14, 63, 99, 135f., 138,
 140, 143, 145, 147, 150, 160, 166, 170
 Stenning, J. F. 188, 191
 Sterling, G. E. 96, 103f., 106, 112
 Stern, M. 11
 Stichel, R. 45
 Stimpfle, A. 182, 201
 Stone, M. E. 121
 Strack, H. L. 5f., 14, 63, 127, 135f., 138,
 140, 143, 145, 147, 160, 166, 170
 Strathmann, H. 233
 Sysling, H. 8

 Tcherikover, V. A. 130
 Thackeray, H. S. J. 93, 100, 110
 Theißen, G. 12
 Thoma, C. 129
 Thornhill, R. 122
 Thüsing, W. 183, 187f., 194, 197
 Tisbī, J. 84
 Torrey, C. C. 187
 Tov, E. 4, 7, 10, 12
 Turdeanu, E. 115

 Ulrich, E. 7, 11, 61
 Unnik, W. C. van 91, 95f., 103
 Urbach, E. E. 14, 84

 Vanhoye, A. 228f.
 Vaux, J. de 155
 Vermes, G. 64
 Vielhauer, P. 221
 Villalba I Varneda, P. 106

 Wacholder, B. Z. 8, 24, 59
 Walter, N. 241
 Ward, W. A. 156
 Wehmeier, G. 154
 Weimar, P. 116
 Weippert, H. 15, 29
 Weiß, H.-F. 227, 233, 247
 Weiss, J. 208
 Welck, C. 193
 Wellhausen, J. 16, 27, 22
 Welten, P. 29, 156ff.
 Wendland, H.-D. 219
 Wengst, K. 130, 185, 199
 Wermelinger, O. 8
 Wevers, J. W. 230
 Whybray, R. N., 16
 Widengren, G. 75, 76, 80
 Wijngaards, J. 154
 Wilckens, U. 209, 243
 Wildberger, H. 190
 Willi, T. 29ff., 32
 Willis, W. L. 244, 246
 Windisch, H. 199, 212, 219
 Winston, D. 161
 Winter, J. 169
 Wittgenstein, L. 88f.
 Wolff, C. 115, 117f., 120ff., 127, 131, 199,
 210, 211, 221
 Wolff, H. W. 188
 Wrede, W. 227
 Wright, A. G. 160
 Wünsche, A. 160, 169, 170, 172
 Würthwein, E. 7, 155

 Yadin, Y. 156

 Zahn, T. 192
 Ziegler, J. 160
 Ziener, G. 196f.
 Zimmerli, W. 157

Sach- und Personenregister

- Aaron 41, 46, 238
Abbahu s. Rabbi Abbahu
Abendmahl 220, 246
Abfall 241, 248
Abimelech 116, 117, 120, 122–124, 125, 128f.
Abraham 11, 106, 141, 219, 237
Abrahamsapokalypse 33
Abstraktion atl. Begriffe 163f.
Adam 85, 107, 220, 243
Adi Granth 86ff., 89
Ägypten 47, 67, 127, 139, 161, 232, 245
Ägypter (in der Exoduserzählung) 160f., 247
Ätiologie 157
Agrippa 124
Ahab 99
Ahia von Silo 99
Ainu 87
Akiba ben Joseph s. Rabbi Akiba ben Joseph
Aktualisierung biblischer Aussagen 167, 174, 198f.
Alexander der Große 100
Alexander Jannai 63
Alexanderzeit 17, 29, 31
Alexanderzug 27, 33
Alexandra Salome 63
Alexandrien 3, 71
Alkimos, Hoherpriester 45
Allegorese 54, 57, 66, 176, 198, 237, 243f., 246, 248
Allegorie, Allegorisierung 51, 237, 243f., 246, 248
Alte Kirche 209
Alter Bund s. Bund
Altes Testament s. Testament
– s. a. Schrift Heilige
Amalek, Amalekitterschlacht 166, 168f., 171
Amen-Formel 180
Amoräer, amoräisch 134, 138f., 143, 145
Amulett 167
Analogieschluß 5, 189, 191, 203f., 247
– s. a. hermeneutische Regeln
Anspielung 11, 64, 204f., 209, 219–221, 225, 232, 234, 242
Anthropomorphismen 173
Antiochus von Askalon 1f.
Antiochus III 31
Antiochus IV. Epiphanes 23, 44, 50
Antithese 207
Antityp 238, 247
Apokalyptik, apokalyptisch, Apokalyptiker 22, 29, 34, 42f., 46f., 56, 60, 66
Apokalypse 67
– s. a. Johannesapokalypse
Apokryphon, Apokryphen 4, 9, 11, 208, 210
Apologetik, apologetisch, Apologet 70, 107f., 170, 202, 223
Apologie 211f., 214, 223
Apostasie s. Abfall
Apostat 45
Apostel, Apostolat 78, 206f., 212, 214, 221, 223
Apotropaicon 156
argumentum e silentio 237, 239
Aristeasbrief 6, 14, 101f.
Ariston v. Pella 14
Aristoteles 1f., 5
Arkandisziplin 101
Artapanos 2
Artaxerxes II Mnemon 21f., 67, 92, 94, 97
Aschera 156
Aseneth s. Joseph und Aseneth
Assimilation 12
Assoziation 144, 234
Athen 16
Attizismus 3
Auferstehung der Toten 46f., 64
Aufklärung 73
Aufspaltung s. Schisma
Augustin 74
Ausbildung, schriftgelehrte 64
Ausleger 31, 46, 55
Auslegung s. Schriftauslegung
– Auslegung als Geschichtserzählung 32
Auslegungsgeschichte 8, 153, 175f., 198
Auslegungsregeln s. Hermeneutik, hermeneutische Regeln

- s. a. Middot Hillels
- Auslegungstradition 57, 137, 140, 142 f., 149, 153, 204
- mündliche 14, 57
- Autorität 216–220, 225
- Gottes 215, 216 f.
- Christi 217–219, 223, 225
- der Heiligen Schrift 73 f., 78 f., 83, 215, 216–218, 225
- heiliger Texte 73 f., 78 f., 83
- des Apostels 206 f., 215, 217
- Avesta 72, 75
- Baalskult 119
- Babylon 127
- Bahir* (Buch) 171
- Baraita* 145 f.
- Bar Kochba. Bar-Kochba-Aufstand. Bar-Kochba-Krieg 67, 115, 129 f., 131
- Barnabasbrief 130, 170, 184, 192 f., 199
- Baruch, Baruchapokalypse 114–132 *passim*
- griechische Baruchapokalypse 122 f.
- syrische Baruchapokalypse 116 f., 128
- Bat Qol* 173 f.
- Begegnung von Glaube und Schrift 133, 143, 149, 151
- Begierde 243
- Beispiel 241, 243, 245, 247
- Bekennnis, Bekenntnisformel 219
- Ben Sira 9, 19 f., 22, 35–44, 45, 46 f., 59
- Berosos 106
- Berufung der Gemeinde 225
- bêt Hillel 14, 64, 68 f.
- bêt Schammai 14, 64, 68 f.
- Bewahrung 123
- Bhagavadgītā* 82
- Bibel s. Schrift, Heilige
- Bibelübersetzung 140
- Bibliothek 3, 6, 8
- Tempelbibliothek 6 f.
- Museion Alexandriens 3, 6 f.
- Biblische Theologie 153
- Bildung 36
- Bote Jahwes 25 f., 48
- s. a. Engel
- Bronzeschlangen 156
- s. a. Schlange
- Buch Bahir s. *Bahir*
- Buchreligionen s. Schriftreligionen
- Büchersammlungs s. Kanon, Kanonbildung
- Buddhismus, Buddhisten 83, 86
- Bund 36, 38, 244
- alter Bund 228, 239 f., 246, 247
- neuer Bund 228
- Bund am Sinai 84
- Bundesbuch 36
- Bundesgesetz 38
- Bundestypologie 244
- Charisma, Charismen 43, 55 f., 67, 224
- Chasidim, chasidisch 45 f., 57, 61, 64
- Choni s. Ḥoni der Kreiszeichner
- Christen, Christentum, christlich 16, 70, 76, 78, 85, 204
- Christologie, christologisch 179, 203 ff., 213 f., 218 f., 223, 225, 235, 237
- Hohepriesterchristologie 237
- s. a. Jesus Christus
- Christus 201, 219, 223, 228, 244, 246, 247
- Christus als König 201, 235
- Christus als Hohepriester 235
- Christus als Typos 205, 247
- präexistenter Christus 246
- Christustaufe 244
- s. a. Sohn Gottes
- Christusgeschehen 213
- Christuszugehörigkeit 206, 212 f., 223
- Chronik, Chronikbücher 39, 44, 46, 57, 157
- Chronist 22, 23, 29 ff.
- Cicero 1 f.
- Clemens v. Alexandrien 4
- corpus propheticum* 2 f., 10, 13, 15 f., 17 ff., 26, 28, 30, 34, 39, 42, 71, 84, 97 ff., 136
- Cyprian 170
- Daniel, Danielbuch 13, 44–51, 53, 56, 58, 61 f., 66, 94, 99, 100, 104
- s. a. *máskilim*
- damnatio memoriae* 158
- dāraš* 53
- s. a. Schriftstudium
- David 40, 42
- als Autor von Psalmen 229 ff., 235, 239
- Deckname 62
- Definition 112
- philologische 81
- soziologische 81
- aristotelische 81
- Dekalog 12, 96, 97, 99, 101, 109
- Demetrios 70
- Deuteronomium 12, 15, 156 f.
- s. a. Geschichtswerk, deuteronomistisches; Theologie, deuteronomistische
- Deutung 2, 5
- allegorische 65 f., 68, 237
- atomisierende 65
- symbolische 65
- typologische 237

- s. a. Allegorese, Schriftauslegung
- Diachronie 77
- Diadochenkämpfe 27, 29, 33
- Diaspora 17, 108
- Diatopie 77
- dictum probans* 140, 151 f.
- Dio Cassius 130
- Diogenes Laertius 126
- Doketismus 202
- Doxologie, doxologisch 207, 214 f., 218
- Durchzug durch das Meer 242

- Ebed-Melech s. Abimelech
- Edikt d. Kyros s. Kyrosedikt
- Edom 154
- Ehebruch 119, 135
- Eifersuchtsordal 135, 146
- Einleitungsformel s. Zitat
- Eklektizismus 1 f.
- Eklektizismus der Rezeption 153, 194, 199, 200, 203
- Elephantine 17
- Elia 18 f., 26, 40, 107
- als eschatologischer Prophet 28
- Eliezer b. Hyrkanos s. Rabbi Eliezer b. Hyrkanos
- Elite 62
- Elohist 15, 155
- Endredaktion 8, 17, 29
- des Pentateuchs 15, 66
- der Tora 15, 20
- Endredaktor, weisheitlicher 20
- Endzeit s. Eschatologie
- Engel 15, 134–136, 139–143, 148, 236 f.
- s. a. Bote Jahwes, Seraphim
- Enkomion 39
- Ephraim der Syrer 172
- Epikur, Epikureer 1, 2
- Epimenides 126
- Epiphanius 218
- Eratosthenes 4
- Erbauung 212, 221, 224
- Erfüllungszitat 185, 200 f.
- Ergänzung 2
- Erhöhung 177, 179–191, 201 ff.
- Erinnerung an die Wüstenzeit 232
- Erkenntnis, Erkenntnistheorie 1, 56
- Erkundung des Unvermuteten 133, 137, 143, 151 f.
- Erwählung Israels 33, 225, 244
- Erziehung 46
- Eschatologie, eschatologisch, Zukunftsvorstellungen 28, 42, 57, 60 f., 67, 69, 71, 131, 184, 190, 201, 227, 244 f., 248
- eschatologische Erwartung Israels 26
- eschatologische Gegenwart 240
- Eschaton 64, 244 f.
- Esra 20–28, 53, 66
- der (Hohe-)Priester 22, 23, 24
- Esratradition 22, 23
- Essener, essenisch 51–61, 68
- s. a. Qumran
- Euhemerismus 2
- Euphronios 4
- Eupolemos 33, 70
- Eva 219
- Evangelium, Evangelien 71, 78, 223, 234, 235
- Exegese 8, 13, 60, 65, 111, 137, 151
- aktualisierende 62
- allegorisierende 164
- endzeitliche 57
- gesetzeskonforme 65
- inspirierte 43, 64, 68, 71
- narrative 129
- palästinisch-jüdische 170
- pneumatische 246
- pharisäische 63 f.
- schriftgelehrte 64 f.
- rabbinische 151, 237
- s. a. Allegorese, Interpretation, Methode, Schriftauslegung, Schriftdeutung
- Exeget s. Schriftausleger
- Exil, babylonisches 8, 15 f., 23, 31, 46 f., 71, 100, 116, 124, 125, 127 ff.
- Exodus, Exoduserzählung 159 ff., 232, 242, 244, 245, 246
- „neuer Exodus“ 127
- Exodusgeneration 239
- Exordium des Hebräerbriefs 227
- Ezechiel 94, 99, 100

- Familienähnlichkeit 88 ff.
- Feigen, Feigenkorb 123 f., 128 f.
- Fels
- wasserspendender Fels 246
- Christus als Fels 246
- Florilegien 56
- Formgeschichte 213, 218
- Fortschreibung 2
- Frage, rhetorische 236
- Fragment 10
- Fragmententargum 173
- frühhellenistische Zeit 16, 29, 33
- Fruchtbarkeitssymbol 156
- Fürsprache des Mose 154 f., 158, 162, 195
- s. a. Gebet

- Garizim 12
 Gattung, Gattungsname, Gattungsbestimmung 218
 Gebet, Gebetstexte 117, 127, 131, 143, 174 ff.
 Geburt/Neugeburt 179
 Gedalja 26
 Gefangenschaft, babylonische 119 f., 127, 129
 Gegner des Paulus 206, 212, 214, 217
 Gehorsam 166 f., 174 f., 198
 – s. a. *kawwana*, Gesetzesgehorsam
 Geist, heiliger, Geist, Pneuma 85, 95, 228, 229 f., 244, 246
 – Heiliger Geist als Sprecher in der Schrift 229, 231 f., 240
 Gemarah 84, 146
 Gemeindefrage (Qumran) 52
 Genesis 234, 239 f., 245
genitivus auctoris 247
 Gerechtigkeit Gottes 225
 Gericht 127
 Geschichte
 – ideale 32
 – Israels 26
 Geschichtsbücher 15, 23, 30, 92
 Geschichtserzählung 32
 Geschichtsschreibung 92 f., 96, 98, 105, 108, 111
 Geschichtswerk, chronistisches 21, 29–35, 41, 60
 Geschichtswerk, deuteronomistisches 15, 17, 155 f.
 Gesetz 3, 10, 12, 16, 18 f., 22, 24 ff., 36, 39, 45 ff., 50, 58, 61 ff., 65, 71, 92, 94, 97 f., 99, 100, 101 f., 103 ff., 109–112, 161, 175, 219, 223, 225, 234, 239 f., 245
 – Gesetz und Evangelium 73
 – Gesetz des Himmelsgottes 22
 – Ritualgesetz 62
 Gesetzesapologie 50
 Gesetzesgehorsam 63, 169
 Gesetzesgelehrter 22
 – s. a. Schriftlehrer, Schriftgelehrter
 Gesetzesmißachtung 119
 Gesetzesverständnis 57, 223
gezera schawa s. Analogieschluß
 – s. a. hermeneutische Regeln, Middot Hillels
Ginza 72, 85 ff.
 Glaube 151, 169, 176, 183, 198, 228
 Glaubensmüdigkeit 241
 „Gleiches durch Gleiches“ 56
 Gleichnis, Gleichnisse 150
 Götzendienst 45, 119, 161
 Götzenopferfleischfrage 199, 241, 246
 Goldenes Kalb 134 f., 140, 142–145, 147–151
 Gott 135, 137–139, 142 f., 145, 147, 149–151
 – Gott als Sprecher in der Schrift 229, 230, 236, 240
 – Anrede Gottes 234
 – Gott der Ordnung 18
 Gottesdienst 53, 85, 112
 – synagogaler Gottesdienst 24, 50
 Gottesknecht 26, 49, 188
 Gottesname s. Name Gottes
 Gottesrede 227
 Gottesschwur 231, 233 f., 236, 239
 Gottesverehrung 73
 Gottesvolk s. Volk Gottes
 Gotteswort 29, 37
grammatikoi 3 f.
 Gregor v. Nazianz 4

 Hadrian 130, 131
 Haggada, haggadisch 58, 106, 116, 132, 133, 148 f., 151, 165 f.
 – rabbinische 26
 – schriftgelehrte 33
 Haggai 9, 32
 Hagiographen, hagiographisch 84, 136
 Halacha, halachisch 58, 61, 65 ff., 147 f., 151, 165, 168
 Hanna 207
 Hasmonäer 62, 64
 „heilige Texte“ 2, 31, 74, 76, 81, 83, 86, 89
 – s. a. Schrift
 Heiligtum s. Tempel
 Heiligung im Gesetz 62
 Heilsgeschichte 184, 247
 – Israels 34, 62, 183 f., 202
 Heilshandeln 214
 Heilsverheißung 127
 Heilswirksamkeit Gottes 129, 158, 163, 166, 168 f., 171, 175, 198, 201
 Heilswort 123
 Heilung (durch d. Bild) 158, 167, 169–171, 174 f.
 Hekataios von Abdera 106
 Hellenisierung 107
 Hellenismus, hellenistisch 60, 107, 112
 hellenistische Zeit 2, 16, 22, 29, 33, 58
 Henoch 2, 10, 34, 49, 60
 Heraufführungsformel 154
 Hermeneutik, hermeneutisch 4, 111, 241
 – hermeneutischer Grundsatz 49, 55 f., 136, 143 f., 151 f., 161

- hermeneutische Regeln 5
- hermeneutischer Status 230
- s. a. Middot Hillels, Regeln, 13 des Rabbi Jischmaels, Analogieschluß, Schluß *a minori ad maius*
- Hermes Trismegistos 2
- Hermippos 6
- Herodes 7
- Herodot 105
- Herrenmahl s. Abendmahl, Sakrament
- Herrenwort 78, 213f., 217f., 223f.
- Hesiod 3
- Hieronymus 170
- Hillel s. bêt Hillel
- Himmelsreise (des Mose) 181
- Hinduismus, Hindus 72, 74, 82f.
- Hiob s. Testament
- Hiskia 40, 155–158
- Höhenheiligtümer in Juda 156
- Hoffnung 41f.
- Hohepriester, Hohepriesteramt, Hohepriestertum 24, 31, 41, 46, 95, 100, 236, 247
 - irdisches Hohepriestertum 236
 - himmlischer Hohepriester 26
 - gottloser Hohepriester 10, 13, 62
- Hoheslied 66, 83
- Homer 3
- Homiletik, homiletisch 150
- Homilie 226
- Homilienmidrasch 133, 149
- Honi der Kreiszeichner 125, 126
- Hymnendichtung, essenische 64

- Ifá*, Orakeltexte der Yoruba 87ff.
- Inkarnation 37
- inscriptio* 226
- Inspiration 27, 94ff., 101, 111
 - göttliche 9
 - prophetische 20, 38
 - durch den Geist 21, 31, 67
 - Verbalinspiration 96
- Integritätsformel 102f., 110
- Interpretation 23, 31, 60, 63, 66, 83, 100, 112, 159, 166f., 172, 197, 203, 246
 - frühjüdische 153
 - rabbinische 198
 - s. a. Exegese, Schriftauslegung, Schriftdeutung
- Inthronisation Jesu 187, 201
- Irenäus 85, 170
- Isis-Aretalogie 35
- Islam 16
- Israel 71, 134f., 137–143, 145–147, 149f., 161
 - Israel in der Wüste 243, 245, 246
 - endzeitliches Israel 51
 - wahres Israel 58, 62
- Israeliten 233

- Jabne s. Yabne
- Jahre, vierzig 232f.
- Jahwist 15, 155
- Jehovist 18, 155
- Jehuda han-nasi' 65
- Jeremia, Jeremiabuch 48, 94, 99f., 114–132
 - passim*, 210, 220f.
- Jeremias redivivus* 66
- Jerusalem 58, 66
 - irdisches Jerusalem 116, 119f., 127, 129, 131
 - himmlisches Jerusalem 131
 - endzeitliche Bedrohung Jerusalems 48
 - Zerstörung Jerusalems 119f.
- Jesaja, Jesajabuch 40, 94, 100, 221
- Jesajatargum 188
- Jesus 227, 239, 247
 - Jesus Christus 85, 89
 - s. a. Christus
- Jischmael s. Rabbi Jischmael
- Jochanan s. Rabbi Yochanan
- Johannesapokalypse 61
- Johannesevangelium, johanneisch 4, 159, 177ff.
 - Denkbewegung 177, 179
 - Doppelsinnigkeit 186
 - Kreuzestheologie 200f., 205
 - literarische Struktur 177–179
 - Mißverständnisse 179, 186
 - Nikodemusgespräch 177ff.
 - Offenbarungsmonolog 177
 - Schriftauslegung 194–205
 - Schriftzitate 195
 - Sprachhintergrund 187
 - Symbolismus 192f.
- Johannes der Täufer 177, 202
- Johannes Hyrkanos 12, 63, 95
- Joseph und Aseneth 33
- Josephus Flavius 7ff., 11, 13, 17, 21, 26, 50, 62ff., 66, 70, 121f., 197
- Joschija (Josia) 40, 99, 100, 155
- Josua 12, 40, 84, 233, 235
- Jubiläenbuch 33, 58f.
- Juda Makkabäus 6
- Judäa 16
- Judas Galiläus 69
- Judentum, jüdisch 12, 14, 20, 33, 62, 70, 76, 81, 83, 107, 109
 - palästinisches Judentum 61

- Juristen, römische 5
 Justin 2, 6, 14, 170, 184, 192 f., 199, 203
 Justus von Tiberias 70
- Kadesch-Barnea 242
 Kalender 58 f., 67
 Kanon, kanonisch 8–11, 16, 30, 52, 60 f., 67,
 71, 83, 85, 93 ff., 96, 97, 100, 111, 133, 136,
 138, 144, 151
 – buddistischer Kanon, Palikanon 79, 86
 – markionitischer Kanon 85
 Kanonbildung 80, 83, 97 f.
katápausis 229, 233–235, 245, 247
 Katene 236
kaúchesis, *kauchāsthai* 207 f., 210–217
 – s. a. Rühmen, Sich-Rühmen
kawwana 165, 167, 174
 – s. a. Gehorsam
 Ketubim 10, 245
 Kirchenschriftsteller, frühe 165, 170
 König, Königtum 237
 – König des Friedens 237
 – König der Gerechtigkeit 237
 – Königtum Davids 32, 42, 46
 – s. a. Melchisedek
 Königsbücher 30
 Königschroniken 30
 Kommentar, Kommentierung 2, 4 f., 30, 56,
 75
 Koran s. Qur'an
 Kreuz Jesu 171, 179, 182–189, 192 f., 199 ff.,
 203
 Kreuzestheologie 200 f., 205
 – Interpretation des Kreuzesgeschehens 153
 Kriterium des Schriftbesitzes 73
 Kultus 16, 17, 31, 41
 Kulteinrichtung 228
 – s. a. Tempel
 Kultgemeinde, Kultgemeinschaft 27, 48, 71
 Kultgeräte 120 f., 130, 228
 – s. a. Tempelgeräte
 Kultgesetz 17
 Kultordnung, alte 228, 239
 – Wechsel der Kultordnung 239
 Kultzentralisation 12, 155 f.
kyrios 199
 Kyros 100
 Kyrosedikt 26, 32
- Landnahme Israels 154, 158, 233, 235
 Leben, Lebensgabe 154 f., 179
 – ewiges Leben 238
 – s. a. Geburt
 Lehrer s. Schriftlehrer
- Lehrer der Gerechtigkeit 10, 13, 52, 54 f.,
 57, 60, 62, 159
 Leiden Christi 247
 Leitgedanke der Auslegung s. hermeneuti-
 scher Grundsatz
 Lesung s. Schriftlesung
 Levi, Levit 23, 31, 41, 238
 – s. a. levitisches Priestertum
 Literalsinn 133, 137, 143, 145, 151
 „literarisches Eigentum“ 35
 Literatur
 – apokalyptische 64
 – frühe christliche 140
 – jüdische 24, 30, 33 f.
 – mandäische 85 f.
 – rabbinische 10, 55, 64, 67, 85, 140 f., 143,
 146–149, 151
 – vedische, nachvedische 74 f.
 Lob, Lobpreis 39, 214, 217
 – Lob Gottes 207
 – Lob der Väter 39
 – s. a. Engel
 Lob- und Dankpsalmen 207
 – s. a. Doxologien
 Logos Gottes 37, 165, 197, 200, 204
 Logoschristologie 37
 Lukas, Lukasevangelium 14
 Lustgräber 242
- Magie, Magier 158, 166 f., 170 f., 174 f., 176
Mahābhārata 82
 Mahnung s. Paränese
 Makkabäer, makkabäisch 45, 50, 62
 – 2. Makkabäerbuch 128
 Makkabäerzeit 61, 64, 227
 Maleachi 27
 Mandäer 72, 85
 Manetho 93, 106
 Mani, Manichäer 76, 79
 Manna 173 f.
 – Mannatradition 173 f.
 – Mannawunder 242
 Markion 218
 Markus, Markusevangelium 61
 Martyrium, Märtyrer 102
maskilim 46 f., 49, 62
 masoretischer Text 7
 Massa und Meriba 242
 Mattathias 44
 Matthäus, Matthäusevangelium 4, 66
 Mauer 118
 Mazzeben 156
 Meggillot, 5 Bücher 20
 Mekhilta 167 ff., 170, 174 f.

- Melchisedek, Priesterkönig von Salem
235–238, 240, 245, 247
– s. a. Ordnung Melchisedeks
- Memoration, memorieren 75, 79
- Menachem, Hoherpriester 45
- Menschensohn 179–181, 185, 191, 197f.,
202, 205
- Messias, messianisch 120, 128, 191, 201, 240
– qumranische Messiaserwartung 58
– priesterlicher Messias 54f.
– davidischer Messias 159, 189–191
– im Targum 188
- Metapher, Metaphorik 65, 139
- Metasprache, religionswissenschaftliche 72
- Methode, methodische Probleme 64, 82,
206, 210f., 218–225
- Middot Hillels 5, 166
– s. a. Hermeneutik, hermeneutische Regeln, Analogieschluß, Schluß *a minori ad maius*
- Midrasch 54, 57, 63, 104, 111, 133–152 *passim*,
160, 170–172
– haggadischer Midrasch 33
– tannaitischer Midrasch 63
– s. a. Homilienmidrasch
- mînîm* 61
miqrāʾ 23
- Mischna 23, 63, 65, 68, 84, 144–148, 151,
165–168, 170, 174f.
- Mohammed s. Muhammad
- Monotheismus 45
- Mormon, das Buch 72, 87
- Mormonen 87
- Mose 2f., 16, 19, 21, 37, 41, 92, 94, 106, 109,
141, 200, 205, 219, 223, 228, 232, 245, 247
– *Mose redivivus* 18
– Mose als Prophet 18, 28
– Mose als Gestzgeber 11, 97
– Mose als Magier 11
– „Mose des Exodus“ 127
– Mose im Joh 154, 200f.
– als Sprecher in der Schrift 229
- Mosetaufe 244
- Mosetypologie 127f.
- Muhammad 73, 79
- Murren (der Wüstengeneration) 154f., 162,
171–174, 199, 242, 243
- Museion Alexandriens s. Bibliothek
- Musivstil 30, 42, 46, 63
- Muslim, muslimisch 83, 86
- Mystik, Mystiker, mystisch 66
- Mythos, mythisch, mythologisch 106
– Mythisierung alttestamentlicher Begriffe
163
- Nachmanides s. Rabbi Mose b. Nachmanides
- Naherwartung s. Parusie
- „Name des Wortes Gottes“ 172f., 198
- Name Jesu 198
- Narrative Exegese s. Exegese, narrative
- Narrenrede 212–215, 218
- Nathan 40
- Nebukadnezar 26
- Nehemia 6, 22f., 35
- Neḥušīān* 155–158, 163, 175
– s. a. Schlange, eherne
- Neues Testament, neutestamentlich s. Testament
- s. a. Heilige Schrift
- Neujahrsfest (Rosch-Haschana) 165
- Neuplatonik 5
- Nikodemus 177–180, 193, 200
– s. Johannesevangelium: Nikodemusgespräch
- Nikolaus v. Damaskus 7
- Noadja 28
- Nomadentradition 155
nomikós 4
- Nomos, nomologisch 151
- Numeri (= Bemidbar) Rabba 170
- Objektsprache 82
– christliche 72
- Offenbarer, prophetischer 37, 69
- Offenbarung 12, 32, 48, 55, 58, 60, 69, 71,
82, 87, 89, 200, 234
– *revelatio specialissima* 48, 59
– Geistesoffenbarung 56
– Sinaioffenbarung 228
– zweiteilige Offenbarung Gottes 227
– im Sohn 227
– christologische Selbstoffenbarung 180,
200, 205
- Offenbarungsbücher 59
- Onesimus 224
- Opfer 130, 135, 142, 150
- Opfervorschriften s. Kultgesetz, Kultordnung
- Orakel 88
- Orakelpriester 88
- Ordnung 17, 228
– Ordnung Aaron 238
– Ordnung Levi 239
– Ordnung Melchisedek 235, 238ff., 247
– s. a. Gott der Ordnung, Priesterordnung
- Origenes 85

- Paideia Gottes 163f., 167
 Paradigma 161, 223, 244f., 247
 Paradoxon 137, 213
 Paränese 208, 211f., 214f., 217, 224, 228, 231f., 234, 240f., 243, 244, 248
 Paraklese s. Paränese
Paralipomena Jeremiae 33, 114–132 *passim*
 Paraphrase der Schrift 57, 139, 236
 Parodie 213–215
 Parusie im Hebräerbrief 245
 Passion Jesu 185, 200f.
 Paulus, Paulusbriefe 6, 49, 66, 198, 241
 Pentateuch 4ff., 9, 11f., 16, 17, 20, 22, 23, 26, 36, 52, 57, 58, 70, 84, 97, 98, 101, 109, 136, 162, 245
 – Pentateuchredaktion 155, 158, 175
 – s. a. Endredaktion des Pentateuchs
 Persien, Perserherrschaft 16f., 22, 26
 Pescharim, *pešær* 5, 56
 Peschitta 83, 173
 Peticha 136–152 *passim*
 Petrus Venerabilis 73
 Pharisäer, pharisäisch 1, 13f., 24, 50, 57, 61–69, 98
 Philologe (*philólogos*), Philologie 3f.
 – alexandrinische Philologen 5
 Pilon von Alexandrien 2, 4f., 11, 51, 60, 64, 69, 101, 140, 149, 164f., 176, 183, 197f.
 Philosophenschulen 1
 Philosophie, hellenistische 59
 Pilatus 185
 Plagen Ägyptens 161
 Platon, Platonismus 1f., 5, 192
 Plinius d. Ä. 6, 51
 Pneuma s. Geist
 Polemik 47, 107, 170, 200, 205
 Poseidonius 5
 Präexistenz 246f.
 – s. a. Christus
 Predigt 208, 214, 226
 – Synagogenpredigt 208
 – s. a. Homilie
 Prediger 83
 Priester, Priestertum, priesterlich 25, 31, 41, 60, 63f., 66, 91, 96, 97, 100ff., 111, 122, 239f.
 – ewiges Priestertum 26, 238f.
 – gottloser Priester 52
 – zadoqitische Priester 62
 – Priesteraristokratie 64
 – Priesterkodex 15, 16, 17, 60
 – Priesterordnung 239
 – Priesterprophet 26
 – Priestertum Aarons 238
 – Priestertum Jesu 240
 – Priestertum Levi 238f.
 – Priestertum Melchisedeks 237f.
 – Priestertum des Stammes Juda 239
 – priesterliches Privileg 25, 41, 43
 – priesterliche Elite 53
 – s. a. Engel, Hoherpriester, Mose, Opfer, Tempel
 Prophet, prophetisch 31f., 38, 41, 46, 52, 61, 66, 78, 92–95, 96, 99, 103, 111, 128, 227f.
 Prophetenamt 40f.
 Prophetenbücher s. *corpus propheticum*
 Prophetengesetz 28
 Prophetenkanon 25f., 27, 29, 34
 – s. a. *corpus propheticum*
 Prophetennamen 27
 Prophetentum alter Art 26
 Prophetie 94f., 96, 100
 – Ende der Prophetie 26, 35
p^rušim 62
 Psalmen, Psalter 20, 128, 228, 234, 239f.
 – Salomos 64
 Pseudepigrapha, Pseudepigraphie 3, 4, 9, 34, 42, 64, 84, 197
 Pseudonymität 27
 Pseudoparadosis 84
Pšittā 83
 Ptolemäer, ptolemäische Herrschaft 6, 23, 31
 ptolemäische Zeit 25
 Ptolemaios II. Philadelphos 17, 101
Purānas 82

qal wachomer s. Schluß *a minori ad maius*
 – s. a. hermeneutische Regeln, Middot Hillels
 Qumran 5, 7, 10f., 20, 43, 45, 51, 53, 59f., 64, 128, 159
 – s. a. Lehrer der Gerechtigkeit, Essener
 Qumranessener s. Essener
quod non in thora, non in mundo 237, 239
 Qur'an 72f., 76, 81, 89

 Rabbi Abbahu 134, 138f., 143, 145
 Rabbi Aqiba b. Joseph 66, 68, 130
 Rabbi Eliezer b. Hyrkanos 170
 Rabbi Eliezer b. Jose ha-G^elili 5
 Rabbi Gamaliel II. 10, 13
 Rabbi Jehuda b. Schimon 127
 Rabbi Jischmael 168
 Rabbi Levi 144f.
 Rabbi Mose b. Nachmanides 171
 Rabbi Schimeon b. Azzai 9
 Rabbi Schimon b. Yochai 68, 168, 170

- Rabbi Tanḥuma 143
 Rabbi Ya'aqov b. Zakkai 134, 138f.
 Rabbi Yehoshua' b. Levi 147
 Rabban Yoḥanan b. Zakkai 68, 118, 129, 131
 Rabbi Yose 144
 Rabbinen, rabbinisch 7, 21, 27, 45, 55, 65, 67, 71, 81, 84, 138, 176, 198
Rāmāyana 82
 Redaktion 23, 68
 – christliche 115
 – s. a. Endredaktion
 Redaktor des Pentateuch 158
 Reform, hellenistische 43
 Regeln, 13 des Rabbi Jischmaels 5
 – s. a. hermeneutische Regeln, Middot Hillel
 Reich Gottes 179
 Reinheitsgebote 62
 Religionsphänomenologie 72, 80
 Reminiszenz an die Schrift s. Anspielung
 Rephidim 169
 Rest, heiliger 58
 Rettung 155, 158, 165, 174f., 184, 199
 Rettungszeichen 161–163, 175f., 190, 192f., 197, 199
revelatio specialissima s. Offenbarung
 Rezeption, frühchristliche 199
 Rezitation, rezitieren
 – buddistischer Texte 86
 – der Bibel 76
 – der Veden 75
 Rigveda 75
 – s. a. *Samhitās*, Veda/Veden
 Rühmen, Sich-Rühmen 207f., 210–217
 – s. a. *kaūchesis*, *kauchāsthai*
 Ruhe s. *katāpauis*
 Sabbat 24, 51, 67, 234f.
sabbatismós 234
 Sabbatfeier 235
 Sacharja 9, 32
 Sadduzäer 13f., 62, 64, 98
 Säulen 118
 Sakrament 244, 246
 Sakramentsterminologie 244
 Sakramentstypologie 244, 246
 Salomo 94
 Samaritaner 12, 14, 20, 121, 128
Samhitās 74f.
 Sammlung der Zerstreuten 190
 Sammlungszeichen (messianisch) 189f.
 Samuel, Samuelbücher 30, 40, 99
 Schammai s. bêt Schammai
 Schechina 246
 Schechina-Theologie 36
 Schimeon b. Azzai s. Rabbi Schimeon b. Azzai
 Schimon b. Yochai s. Rabbi Schimon b. Yochai
 Schisma 14f.
 – samaritanisches 12
 Schittim 242, 243
 Schlaf des Abimelech 116, 123–126, 130
 – s. a. Abimelech
 Schlange, Paradiesschlange 164f., 171f., 219, 246
 – Schlange, eherne; Moseschlange 153–156, 165, 174f., 182–185
 – „Schlange am Wege“ (Gen 49) 164
 – s. a. Uräusschlange, Bronzeschlange
 Schlangenbild
 – archäologische Funde 156, 167
 – in Jerusalem 156–158
 Schlangenplage 154, 162, 168f., 171–173, 175, 242
 Schlangenstein 156
 Schlangensymbolik 154, 156
 Schlüsselbegriff 53, 207, 210, f., 215f., 218
 Schluß *a minori ad maius* 5, 247
 – s. a. Auslegungsregel, hermeneutische Regeln, Middot Hillels, Analogieschluß
 Schmach Christi 247
 Schöpfung 234
 Schöpfungsbericht 5
 Schöpfungstypologie 244
 Schofar 134, 136, 144, 148
 Schrift
 – Heilige 10, 13, 27, 36, 44, 55, 61, 65f., 72f., 92, 133, 136f., 139f., 143–148, 150–152, 204, 208–210, 214–225
 – heilige Schriften 4–10, 12, 15, 21, 34, 37, 51, 61, 74, 92f., 97, 108, 111 (s. a. heilige Texte)
 – inspirierte Schrift 10f., 232 (s. a. Inspiration)
 – profane Schriften 83
 – prophetischer Charakter der Schrift 228, 240, 248
 – kanonische Schriften 3
 – gottlose Schrift 73
 – als Medium zur Verbreitung von Information 74
 Schriftausleger 31, 46, 55
 – priesterlicher 27, 42
 Schriftauslegung 2, 4, 8, 12ff., 15, 22, 23, 24f., 29, 37, 41, 43, 48, 61, 63, 66, 70, 102, 137, 139, 148, 203f., 232f.

- allegorisierende 164f.
- haggadische 133, 148, 151
- eschatologische 14, 51, 56
- gesetzeskonforme 66, 70
- inspirierte 69f.
- rabbinische 137f.
- Psalmenauslegung 234
- s. a. Exegese, Schriftdeutung, Interpretation, Allegorese
- Schriftbesitz s. Kriterium
- Schriftbeweis 218, 222–224
 - christologischer Schriftbeweis 170
- Schriftdeutung
 - apokalyptische Schriftdeutung 48
 - haggadische 172
 - inspirierte Schriftdeutung 67
 - magisch-theurgische 174
 - messianische 198
 - spirituelle 176
 - s. a. Schriftauslegung
- Schriftfüllung 185, 200
- Schriftgebrauch, Schriftverwendung 206, 208, 218–225, 241
 - christologischer Schriftgebrauch 153, 194f., 203 ff.
 - paradigmatische Schriftverwendung 244
 - paranetische Schriftverwendung 244, 248
 - s. a. Anspielung, Zitat
- Schriftgelehrsamkeit 8, 20f., 96, 102
- Schriftkenntnis, vorausgesetzte 194, 203
- Schriftlehrer, Schriftgelehrter 2f., 16, 20, 22, 23, 27f., 31, 35, 37f., 45, 56, 60, 63f., 66
 - apokalyptischer Schriftlehrer 48
 - chasidäischer Schriftlehrer 46, 49
 - frühchristlicher Schriftlehrer 4, 226
 - levitischer Schriftgelehrter 28
 - pharisäischer Schriftlehrer 4, 66, 68f.
 - priesterlicher Schriftgelehrter 28, 41
 - rabbinischer Halachalehrer 68
- Schriftlesung 23f., 36, 85
- Schriftprinzip 248
- Schriftreligion 12, 20, 73, 76, 78, 80
- Schriftstudium 53f., 63
- Schriftverständnis 13, 49, 54
 - s. a. Gesetzesverständnis
- Schriftwerdung 20, 22, 28
- Schriftzitat s. Zitat
- Schwachheit 206, 212, 213f., 218f.
- Schwur s. Gottesschwur
- Semantik, semantisch 180
- semeïon, semeïa* 159f., 162, 178, 184f., 192–195, 199f., 203
- Sendung Jesu 179f.
- Separation, Separatisten 13, 62f.
 - s. a. *p'rušim*, Schisma
- Septuaginta 4, 6, 7, 10, 69f., 101, 103, 159f., 162f., 173, 189ff., 194, 199, 202f., 207, 209–211, 214f., 234, 240, 242, 246
- Serubbabel 41
- Sikhs, Sikhismus 86, 89
- Simon der Gerechte 39, 41
- Skarabäen 156
- Sklaverei 224
- Smith, Joseph 87
- smirti* 82
- Söhne Zadoqs 13
- sôfer* 4, 22, 35, 38, 42, 68
 - s. a. Schriftlehrer, Schriftgelehrter
- Sohn Gottes 89, 237f.
 - als Sprecher in der Schrift 229, 240
- Sokrates 2
- Sondertora 57
- Sota, die Ehebruchsverdächtige 134–136, 145f.
- Soteriologie, soteriologisch 227
- Spannung 137
- Spiritualisierung alttestamentlicher Begriffe 164, 198
- Sprachreinheit 3
 - s. a. Ursprache
- Sprechhandlung 76f., 89
- Sprechsituation 76ff.
- Sprechsituationshindernisse 77
- Spruchdichter 40
- sruti* 82
- Stab des Mose 171
- Stammbaum 29
- Stange
 - zur Aufrichtung der Moseschlange 154, 159, 162, 171, 176
 - als Typos für das Kreuz 171, 176, 184f., 190f.
- Steinigung des Viehs 134f., 137, 146f.
- Stiftshütte 247
- Strafe in der Wüste 154f., 161f., 175
- Strafwanderung Israels 154
- Sühne 139, 142f., 145, 149
- Sünde 119, 134f., 137–143, 145, 147, 150f., 154f., 161, 164f., 168f., 175, 194, 233
- Sündenfall 164, 176
- Sündenvergebung s. Vergebung
- Sukzession, prophetische 94ff.
- Symbol, *symbolon* 161–164
- Synagoge 14, 24
 - große Synagoge 21
 - Tempelsynagoge 24
- Synagogengottesdienst s. Gottesdienst

- Synagogenpredigt s. Predigt
 Synkretismus 60
 Synkrisis 160ff., 164f., 176, 197, 202, 212
 Syntax, syntaktisch 180
 Syrien 22
 System, Systematisierung 58f.
- Talionsprinzip 174
 Talmud, talmudisch 63, 72, 84, 146, 148, 151
 Talmud Yerushalmi 144–146
 Tanchuma-Midrachim 170–172
 Tanhuma s. Rabbi Tanhuma
 Tannaiten, tannaitisch 64, 136, 145, 151
 Targum, Targumim 69, 83, 139, 141f.,
 172–175, 187–191
 – Prophetentargum 141f.
 – Targum zu Hiob 69
 – Targum Jonathan 188
 – Targum Neofiti 173
 – Targum Onkelos 172, 176
 – Targum Ps.-Jonathan 173, 198
 Tatian 3
 Tempel, Heiligtum 12, 24, 49, 58, 62, 100,
 130, 141, 149, 247
 – endzeitlicher Tempel 62
 – himmlisches Heiligtum 247
 – zweiter Tempel 32, 84
 – Bau des zweiten Tempels 15, 23, 29, 42,
 47
 – Tempelbibliothek s. Bibliothek
 Tempelgeräte 120ff., 130
 Tempelrede 119
 Tempelrolle 52, 54, 57ff.
 Tempelsänger 31f.
 Tempelschlüssel 121f., 130
 Tempelsynagoge 24
 Tempelwort Jesu 193
 Tempelzerstörung 9, 12, 14, 21, 46, 64, 68,
 128, 141
 Tertullian 170, 218
 Testament
 – Altes Testament 72, 78, 85
 – Neues Testament 72
 – Testament Hiobs 33
 – s. a. Schrift Heilige
 Testimonien 56
 Text, Textbegriff 76ff.
 Theodosius 124
 Theologe, *theólogos* 4, 189
 Theologie 4
 – deuteronomistische 28, 32f.
 Theokrasie 60
 Theokratie 28, 32f.
 Theophilus v. Antiochien 3
- Therapeut 11
 Theravada-Tradition 79
 Tierverehrung 161f.
 Timotheus 227
 Tobit 33
 Tod in der Wüste 154f.
 Tora s. Gesetz
 – mündliche Tora 13, 83f., 98
 – schriftliche Tora 16, 83f.
 – griechische Tora 233
 – als Werkzeug 37
 Tora-Lesung s. Schriftlesung
 Tora-Rollen 85, 101
 Torastudium s. Schriftstudium
 Torheit 212–214
 Tradition
 – alttestamentliche Tradition 128, 204, 219
 – christliche Tradition 199, 204f.
 – haggadische Tradition 237, 242, 246
 – jüdische Tradition 204
 – mündliche Tradition 13, 98, 209
 – mystische Tradition 65
 – prophetische Tradition 15
 – tannaitische Lehrtradition 136
 – s. a. Überlieferung
 Traditionsgeschichte 210f.
 Trajan 129f.
 Traktate, kabbalistische 84
 Traumdeutung 66
 Tugenden 107, 164
 Typos, Typologie 171, 184f., 189–192, 194,
 196, 198f., 201f., 204f., 237, 243, 244ff.,
 247, 248
- Überlieferung 2, 4, 16, 78, 82, 136
 – kasuistische 13
 – mündliche 74ff., 78f., 83f., 89, 98, 209,
 211, 220
 – schriftliche 209
 – kirchliche 78
 – rabbinische 145, 147
 – s. a. Tradition
 Überlieferungsgeschichte 210
 Überlieferungsprozeß 78
 Überlieferungsqualität 77f., 89
 Überraschung 137, 151f.
 Übersetzer 169
 Übersetzung 2, 3f., 24, 73, 75, 89, 101, 104,
 113, 140
 Umkehr 154, 158, 163, 167, 174, 195
 Ungehorsam der Wüstengeneration 158,
 233, 235, 244
 Unglaube 233
 Unheilsgeschichte 34, 62

- s. a. Heilsgeschichte
- Unterhaltungsliteratur 33
- Unzucht 243
- Uräusschlange 156
- Urbild 244
- Urchristentum 10f., 43, 49, 55, 208, 217
- Ursprache 3, 83, 89
- Urzeit 244f., 247f.

- Veda, Veden 72, 75, 83
- Verbalinspiration s. Inspiration
- Verfluchung 43
- Vergebung 135, 137, 142, 147, 149, 151
- Verheißung 137, 141, 144, 147, 234f.
 - eschatologische Verheißung 32
 - messianische Verheißung 42
 - prophetische Verheißung 49
 - Heilungsverheißung 38
- Verschriftlichung 78f., 81, 89
- Versöhnungstag 18, 128, 131
- Versuchung 242f., 246
- Vespasian 100
- Vision 125
- Vita Aadae et Evae* 33
- Volk Gottes 235
 - s. a. Israel
- Vollmacht 206, 212, 214, 217, 218, 221, 223
- Votivgaben 156
- Vulgata 83

- Wahrheitsbeweis 3
- Wayyiqra Rabba* 135, 140, 145
- Weiser, *ḥakām* 35, 38, 42
- Weisheit 2, 34, 36, 38f., 212f.
 - Gottes 36f., 85, 213
 - menschliche 207
 - Salomos 160–165, 168, 175, 196–198, 202f.
- Weisheitslehrer 16, 37, 42
 - s. a. Schriftlehrer
- Weissagung
 - apokalyptische 48
 - eschatologische 26
 - messianische 66
 - prophetische 47, 58, 61, 69
 - s. a. Verheißung
- Weltendstehungslehre 5
- Weltordnung 58
- Werke Gottes 233
- Wirkungsgeschichte 209, 215
- Wolkensäule 107, 246
- Wort Gottes an Israel 165, 172, 200f., 247
- Wortfeldanalyse 207, 213f., 218
- Wortspiel 68
- Wüstenereignisse 243
- Wüstenleute s. Wüstenvolk
 - s. a. Wüstengeneration, Israel in der Wüste
- Wüstentradition 158
- Wüstengeneration 154f., 158, 232ff., 240–245, 246
- Wüstenvolk 235, 244, 246
- Wüstenzeit 184f., 205, 231f., 234, 235, 242, 248
- Wunder 159f., 168, 171, 176, 179, 192f.
 - Wunder des Exodus 244
 - Wundererzählungen im Joh 159, 192f., 196
- Ya'aqov bar Zavdai s. Rabbi Ya'aqov bar Zavdai
- Yabne 61, 67f.
- Yehoshua' ben Levi s. Rabbi Yehoshua' ben Levi
- Yoruba 87f.
- Yukar*, Mythensammlung der Ainu 87

- Zaddok 69
- Zarathustra 2, 6
- Zaubermittel 37
- Zeichen 159, 176, 189–193
 - s. a. Rettungszeichen, Sammlungszeichen, *semeia*, *symbolon*, Wunder
- Zeloten 66
- Zenon 1f.
- Zitat 53, 136, 140, 144, 146–148, 152, 205, 226, 229, 231, 236, 241
 - wörtliche Wiedergabe 11, 210, 214f., 218, 219f.
 - Kurzzitat, Verkürzung 64, 208–211, 214f.
 - Mischzitat 209
 - Zitat aus mündlicher Überlieferung 208–211, 214
 - Zitat aus schriftlicher Quelle 144, 146f., 153, 166, 199, 208–211
 - Zitat aus der Heiligen Schrift 140, 153, 166, 189, 199f., 208–211, 216–225
 - Zitateinleitung 140, 229ff., 236, 239, 242
 - Einleitungsformeln s. Zitationsformel
 - Erkennbarkeit 208, 215, 216f.
 - als isolierte Sentenz 211, 214
 - Kontexteinbindung 211–215
 - argumentative Bedeutung 214f., 216–218, 225
 - christologisches Verständnis 214, 217f.
 - Themenbereiche 220, 223–225
 - statische Auswertung 220–225
 - s. a. Anspielung, Autorität, Herrnwort, Schlüsselbegriff, Schrift, Schriftbeweis, Schriftgebrauch

Zitaten-Statistik s. Zitat: statistische Auswertung

Zitationsformel 53, 136, 140, 144, 146–148, 152, 208, 216f., 219

Zitierkonventionen 214f.

Zitiertechnik 218

Zitierung 2

Zion 35

Zohar 84

Zorn Gottes 162, 196f., 202, 232

Zoroaster s. Zarathustra

Zustand 234

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1*.
BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59*.
BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37*.
BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
BEYSCHLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band III/26*.
BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
BÖTTTRICH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
CANCIK, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band III/49*.
DEINES, ROLAND: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band III/22*.
DUNN, JAMES D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10*.
EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34*.
ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
ENNULAT, ANDREAS: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band III/62*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
FELDMEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band III/21*.
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
FELDMEIER, REINHARD und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38*.
GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33*.
GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.
HECKEL, THEO K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band III/53*.
HECKEL, ULRICH: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band III/56*.
– siehe FELDMIEIER.
– siehe HENGEL.
HEILGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- HENGEL, MARTIN und HERMUT LÖHR (Hrsg.): Schriftauslegung. 1994. *Band 73*.
- HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
- HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6 – 11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989. *Band 51*.
- HOLTZ, TRAUOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
- HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
- KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4*.
- »The »Son of Man« as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
- KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
- KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
- KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
- KOSKENNIEMI, ERKKI: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
- KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18*.
- LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- LÖHR, HERMUT siehe HENGEL.
- MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band III/23*.
- MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8*.
- MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
- PHILONENKO, MARC (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
- PÖHLMANN, WOLFGANG: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
- RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- REINMUTH, ECKART: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- siehe HOLTZ.
- REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
- RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- RÖHSE, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
- ROSE, CHRISTIAN: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
- RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- SALZMANN, JÖRG CHRISTIAN: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
- SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band III/29*.
SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band III/48*.
SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2 1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
SOMMER, URS: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.
SPANGENBERG, VOLKER: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.
SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
STROBEL, AUGUST: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
SUNG, CHONG-HYON: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
THEISSEN, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
TWELFTREE, GRAHAM: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.
WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.
ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12*.

